

## (IV.) ERSTE REDE GEGEN PHILIPPOS.

### EINLEITUNG.

Die einzige Notiz aus dem Alterthum über die Zeit, in welcher diese Rede gehalten ist, findet sich bei Dionysios von Halikarnass im 1. Briefe an Ammāos Cap. 4: *μετὰ δ' Εὐδήμον ἦν Ἀριστόδημος ἄρχων* (Ol. 107, 1.  $\frac{332}{311}$ ), *ἐφ' οὗ τῶν κατὰ Φιλίππου δημηγοριῶν ἤρξατο καὶ λόγους ἐν τῷ δήμῳ διέθετο περὶ τῆς ἀποστολῆς ξενικοῦ στρατεύματος καὶ τῶν δέκα ταχειῶν τριήρων εἰς Μακεδονίαν*. Was er aber eigentlich unter der ersten philippischen Rede verstanden wissen will, wird erst weiter unten an einer Stelle des 10. Cap. klar, wo er, nachdem er von den drei olynthischen Reden gesprochen, so fortfährt: *μετὰ γὰρ ἄρχοντα Καλλίμαχον* (107, 4.  $\frac{348}{348}$ ), *ἐφ' οὗ τὰς εἰς Ὀλυνθον βοηθείας ἀπέστειλαν Ἀθηναῖοι πεισοθένης ὑπὸ Δημοσθένους, Θεόφιλος ἐστὶν ἄρχων* (108, 1.  $\frac{347}{347}$ ), *καθ' ὃν ἐκράτησε τῆς Ὀλυνθίων πόλεως Φίλιππος, ἔπειτα Θεμιστοκλῆς* (108, 2.  $\frac{346}{346}$ ), *ἐφ' οὗ τὴν ἕκτην τῶν κατὰ Φιλίππου δημηγοριῶν ἀπήγγειλε Δημοσθένης περὶ τῆς φυλακῆς τῶν νησιωτῶν καὶ τῶν ἐν Ἑλλησπόντῳ πόλεων, ἧς ἐστὶν ἀρχή „ἀ μὲν ἡμεῖς, ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δεδυνήμεθα εὐρεῖν, ταῦτ' ἐστὶ.“* Ueber die Schwierigkeit zwar, die in der Zählung einer sechsten Rede liegt, welche, nachdem nur vier vorausgegangen, doch erst die fünfte ist, ist leicht dadurch hinwegzukommen, dass man das verschriebene *ἕκτην* in *πέμπτην* verwandelt, was auch dadurch sich als nothwendig herausstellt, dass die folgende Rede vom Frieden von Dionysios ohne Angabe ihrer Zahl unter die philippischen eingereicht und erst die nächste (zweite philippische) als die siebente bezeichnet wird. Welches ist denn nun aber jene fünfte philippische? Hier kommt die Auctorität des Dionysios mit der handschriftlichen Ueberlieferung in einen argen Conflict. Was ihm die fünfte philippische Rede, das ist in allen unseren Handschriften des Demosthenes nichts

als der zweite Theil der ersten (§. 30 — 51). Diese Trennung der Rede in zwei der Zeit wie dem Wesen nach verschiedene hat in der alten Zeit keinen Beifall gefunden, wenigstens findet sich in den uns erhaltenen Schriften der alten Grammatiker davon keine Spur, im Gegentheil wird ihr in den Scholien sogar geradezu widersprochen. In der neueren Zeit zwar sind einige Male Stimmen zu Gunsten der Ansicht des Dionysios laut geworden: allein es bedarf nur eines unbefangenen und unbestochenen Urtheils, um zu erkennen, dass jene Ansicht ein blosses Hirnge-spinnst und die erste philippische Rede, wie sie uns vorliegt, ein untheilbares Ganze, aus einem Gusse entstanden ist. Bekennt man sich aber zu der Meinung des Dionysios, so muss man auch noch einen Schritt weiter gehen. Weder die eine noch die andere Hälfte an und für sich ist eine demosthenische Rede im vollen Sinne: der einen würde der Schluss, der anderen der Anfang fehlen, denn so schliesst weder Demosthenes, noch beginnt er so eine Rede: beides würden also höchstens Bruchstücke verschiedener Reden sein. Der Grund jener Trennung selbst aber ist neuerdings (von Böhnecke in den Forschungen auf dem Gebiete der att. Redner Bd. 1. S. 264 ff.) mit grosser Wahrscheinlichkeit in der unkritischen Art und Weise gesucht worden, auf welche Dionysios die Chronologie der philippischen Reden des Demosthenes lediglich unter Benutzung der Atthis des Philochoros festzustellen suchte.

Erweist sich sonach die Angabe des Dionysios über Form und Wesen der Rede als unbegründet, so wird auch die über die Zeit, in welche das was er die erste philippische Rede nennt gehört, verdächtig, mindestens darf sie nicht ohne sorgfältige Prüfung hingenommen werden, und ist, sofern sich begründete Bedenken dagegen finden, unbedenklich über Bord zu werfen. Und solche Bedenken finden sich allerdings in nicht geringer Zahl, nicht nur in der handschriftlichen Ueberlieferung, welche in der entschieden chronologisch angelegten Ordnung der philippischen Reden die erste eigentlich sogenannte durchgängig erst auf die ulympischen folgen lässt, und in den Angaben der alten Grammatiker, welche dem entsprechend dieselbe als die vierte philippische bezeichnen, sondern auch und vornehmlich in dem historischen Hintergrunde, wie er sowohl im Ganzen und Grossen durch die Stimmung und Haltung der ganzen Rede durchscheint, als auch durch einzelne kleinere, aber bedeutsame Züge sich zu erkennen giebt. S. bes. zu §§. 17. 18. 22. 24. 34. 37. 46. 48. 51. Die neuesten Forschungen (s. Böhnecke a. a. O. 222 ff.)

machen es sehr wahrscheinlich, dass die Rede nicht nach Ol. 107, 1, sondern nach 107, 4 gehört, also der Zeit nach zunächst an die olynthischen sich anschliesst. Das Thema ist hier in der Hauptsache das nämliche wie dort, energischer Widerstand gegen die immer gefährlicher werdende Macht und die täglich sich mehrenden Uebergriffe des Philippos, der eigentliche Kern der Rede aber der Vorschlag einer neuen Art der Kriegführung, wie sie durch die gemachten Erfahrungen geboten war, der nämlich, eine Flotte von 50 Kriegsschiffen nebst der entsprechenden Zahl von Transportfahrzeugen in Bereitschaft zu setzen, um theils dem Feinde zu imponiren, theils im Nothfall sogleich mit der erforderlichen und zwar aus den Bürgern selbst zu bildenden Macht nach dem von Philippos jedesmal gefährdeten Punkte hineinzu können, mittlerweile aber und sofort ein kleines Heer von 2000 Fussgängern und 200 Reitern, wovon der vierte Theil aus Bürgern zu bestehen habe und welches unter öfterer Ablösung der Mannschaften stets vollzählig zu erhalten sei, zu rüsten und unter der Bedeckung von 10 Kriegsschiffen nach der feindlichen Küste zu entsenden, nicht um Philippos im offenen Felde die Spitze zu bieten, sondern um im kleinen Krieg nach Art der Freibeuter durch Ueberfälle und Raubzüge den Feind zu beschäftigen und zu ermüden. Welchen Erfolg die Rede hatte, wird nicht gemeldet, doch lässt eine Stelle des D. 19, 315 (*τὸ μὲν γὰρ ἀπ' ἀρχῆς τῆς εἰρήνης ἐπιθυμῶν, διαφορομένης αὐτοῦ τῆς χώρας ὑπὸ τῶν ληστῶν καὶ κεκλιμένων τῶν ἐμπορίων, ὥστ' ἀνόητον ἐεῖνον ἀπάντων εἶναι τῶν ἀγαθῶν, τοὺς τὰ φιλόφρονα λέγοντας ἐκείνους ἀπέστειλεν ὑπὲρ αὐτοῦ, τὸν Νεοπτόλεμον, τὸν Ἀριστόδημον, τὸν Κτησιφῶντα*) allerdings vermuthen, dass die Athener den Rath des Demosthenes nicht unbenutzt gelassen.

---

## ΚΑΤΑ ΦΙΛΙΠΠΟΥ Α.

IV. p. 40 —

Εἰ μὲν περὶ καινοῦ τινος πράγματος προὔτιθετο, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, λέγειν, ἐπισχῶν ἂν ἕως οἱ πλεῖστοι τῶν εἰωθότων γνώμῃν ἀπεφήναντο, εἰ μὲν ἤρεσκέ τί μοι τῶν ὑπὸ τούτων ῥηθέντων, ἡσυχίαν ἂν ἤγον, εἰ δὲ μή, τότε ἂν αὐτὸς ἐπειρώμην ἢ γινώσκω λέγειν· ἐπειδὴ δὲ ὑπὲρ ὧν πολλάκις εἰρήχασιν οὗτοι πρότερον συμβαίνει καὶ νυκτὶ σκοπεῖν, ἠγοῦμαι καὶ πρῶτος ἀναστάς εἰκότως ἂν συγγνώμης τυγχάνειν. εἰ γὰρ ἐκ τοῦ παρεληλυθότος χρόνου τὰ δεόντα οὗτοι συνεβούλευσαν, οὐδὲν ἂν ἡμᾶς νῦν ἔδει βουλευέσθαι.

- 2 Πρῶτον μὲν οὖν οὐκ ἀθυμητέον, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῖς παροῦσι πράγμασιν, οὐδ' εἰ πάνυ φαύλως ἔχειν δοκεῖ. ὃ γὰρ ἔστι χεῖριστον αὐτῶν ἐκ τοῦ παρεληλυθότος χρόνου, τοῦτο πρὸς τὰ μέλλοντα βέλτιστον ὑπάρχει. τί οὖν ἔστι τοῦτο; ὅτι οὐδέν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τῶν δεόντων ποιούντων ἡμῶν κακῶς τὰ πράγματα ἔχει, ἐπεὶ τοι εἰ πάνθ' ἢ προσῆκε πραττόντων οὕτως εἶχεν, οὐδ' ἂν ἐλπὶς ἦν 3 αὐτὰ βελτίω γενέσθαι. ἔπειτα ἐνθυμητέον καὶ παρ' ἄλλων ἀκούουσι καὶ τοῖς εἰδόσιν αὐτοῖς ἀναμνησκομένοις,

§. 1. προὔτιθετο] Vgl. zu 3, 18. Das Imperf., weil sich die vorliegende Rede unmittelbar an die Eröffnung der Debatte anschliesst. — ἐπισχῶν ἂν] Das ἂν ist bei ἀπεφήναντο noch als fortwirkend zu denken. — τῶν εἰωθότων, nämlich γνώμῃν ἀποφήναςθαι. — ἀναστάς] Das Volk sass in der Versammlung. Vgl. 6, 3. — ἐκ τοῦ παρεληλυθότος χρόνου] S. zu §. 2.

2. ὃ γὰρ — ὑπάρχει] 9, 5 τὸ χεῖριστον ἐν τοῖς παρεληλυθόσι, τοῦτο πρὸς τὰ μέλλοντα βέλτιστον ὑπάρχει. Die Präposition ἐκ be-

zeichnet den Eintritt einer Zeit als Anfangspunct einer ganzen Reihe von Momenten, also diese mit inbegriffen den ganzen Verlauf derselben, = ἐν. Vgl. 18, 203 οὐδ' ἠδυνήθη πάποτε τὴν πόλιν οὐδεις ἐκ παντός τοῦ χρόνου πείσαι. 20, 141 μεγίστας δίδοτε ἐκ παντός τοῦ χρόνου δωρεάς. 24, 90 περὶ τῶν ἐκ τοῦ παρεληλυθότος χρόνου κριθέντων. 26, 22 τοῖς ἐκ τῶν παρεληλυθόντων χρόνων οὐσιν ἐπιεικέσιν. — αὐτῶν, mit ὃ zu verbinden.

3. καὶ τοῖς εἰδόσιν, tritt zwar

ἡλίχην ποτ' ἐχόντων δύναμιν Λακεδαιμονίων, ἐξ οὗ χρόνος οὐ πολὺς, ὡς καλῶς καὶ προσηκόντως οὐδὲν ἀνάξιον ὑμεῖς ἐπράξατε τῆς πόλεως, ἀλλ' ὑπεμείνατε ὑπὲρ τῶν δικαίων τὸν πρὸς ἐκείνους πόλεμον: τίνας οὖν ἔνεκα \* ταῦτα λέγω; ἢ εἰδῆτε, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ θεάσασθε, ὅτι οὐδὲν οὔτε φρυλαττομένοις ὑμῖν ἐστι φοβερόν οὔτ', ἂν ὀλιγορῆτε, τοιοῦτον, οἷον ἂν ὑμεῖς βούλοισθε, παραδείγμασι χρώμενοι τῇ τότε ῥώμῃ τῶν Λακεδαιμονίων, ἧς ἐκρατεῖτε ἐκ τοῦ προσέχειν τοῖς πράγμασι τὸν νοῦν, καὶ τῇ νῦν ὑβρεὶ τούτου, δι' ἣν ταραττόμεθα ἐκ τοῦ μηδὲν φροντίζειν ὧν ἐχοῦν. | εἰ δέ τις ὑμῶν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δυσπολέμητον οἶεται τὸν Φίλιππον εἶναι, σκοπῶν τό τε πλῆθος τῆς ὑπαρχούσης αὐτῷ δυνάμεως καὶ τὸ τὰ χωρία πάντα ἀπολωλέναι τῇ πόλει, ὁρῶν μὲν οἶεται, λογισάσθω μέντοι τοῦθ', ὅτι εἴχομεν ποτε ἡμεῖς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, Πύδναν καὶ Ποτίδαιαν καὶ Μεθώνην καὶ πάντα τὸν τόπον τοῦτον οἰκίον κύκλω, καὶ πολλὰ τῶν μετ' ἐκείνου νῦν ὄντων ἐθνῶν αὐτονομούμενα καὶ ἐλεύθερα ὑπῆρχε καὶ μᾶλλον ἡμῖν ἐβούλετ' ἔχειν οἰκίως ἢ κείνῳ. εἰ τοίνυν ὁ Φίλιππος τότε ταύτην ἔσχε τὴν γνῶμην, ὡς χαλεπὸν πολεμεῖν ἐστὶν Ἀθηναίσις ἔχουσι

das Ebenmass des Satzes störend, aber die Spaltung der Begriffe verdeutlichend als besondere Bezeichnung der zweiten Kategorie ein, und dazu ist *ἀναμιμησκομένοις* ebenso Prädicat wie *ἀκούουσι* zu dem selbstverständlichen Begriffe der jüngeren Generation, welche jenes Ereigniss nicht selbst mit erlebt. — *ἡλίχην — ὡς καλῶς*] Wie die Römer, so verbinden auch die Griechen mehrere Relativa und Frägronomina in einem Satze ohne Copula. So unten §. 36. — *ἐξ οὗ χρόνος οὐ πολὺς*, näml. *ἐστὶ*, eine fast adverbialisch gebrauchte Formel. Isokr. 5, 47 *οὔτοι γὰρ ἄρχοντες τῶν Ἑλλήνων οὐ πολὺς χρόνος ἐξ οὗ — εἰς τὴν αὐτὴν μεταβολὴν ἦλθον*. Uebrigens meint

D. den korinthischen und den böotischen Krieg, worüber 18, 96. 20, 51 ff. und oben zu 2, 24. — *ὑπὲρ τῶν δικαίων*] Dass die Gerechsamkeit der Hellenen zu verstehen seien, bedurfte für die Athener keiner besonderen Erinnerung. Der Zusatz *Ἑλληνικῶν* vor *δικαίων* in einigen Mss. ist aus der verwandten Stelle 2, 24. entlehnt. — *τούτου*, des Philippos.

4. τὰ χωρία, die nachher genannten. — *Πύδναν, Ποτίδαιαν, Μεθώνην*] Vgl. die Einl. zu 1 — 3 und 1, 12. — *οἰκίον*, zu *εἶχον*, mit *εἴχομεν* zu verbinden, wie *κύκλω* mit *πάντα*. — *πολλὰ τῶν — κείνῳ*, die Thessaler, Pöner, Illyrier. Vgl. 1, 23.

τοσαῦτά ἐπιτειγίσματα τῆς αὐτοῦ χώρας ἔρημον ὄντα  
 συμμάχων, οὐδὲν ἂν ὦν νυνὶ πεποιήκειν ἐπραξεν, οὐδὲ  
 τοσαύτην ἐκτίσατο δύναμιν. ἀλλ' εἶδεν, ὡς ἄνδρες Ἀθη-  
 ναῖοι, τοῦτο καλῶς ἐκείνος, ὅτι ταῦτα μὲν ἐστὶν ἅπαντα  
 τὰ χωρία ἄθλα τοῦ πολέμου κείμενα ἐν μέσῳ, φύσει δ'  
 ὑπάρχει τοῖς παροῦσι τὰ τῶν ἀπόντων καὶ τοῖς ἐθέλουσι  
 6 πονεῖν καὶ κινδυνεύειν τὰ τῶν ἀμελούντων, καὶ γὰρ τοι  
 ταύτη χρησάμενος τῇ γνώμῃ πάντα κατέστραπται καὶ  
 ἔχει, τὰ μὲν ὡς ἂν ἐλών τις ἔχοι πολέμῳ, τὰ δὲ σύμ-  
 μαχα καὶ φίλα ποιησάμενος. \* καὶ γὰρ συμμαχεῖν καὶ  
 προσέχειν τὸν νοῦν τοῖς ἐθέλουσιν ἅπαντες, οὓς ἂν  
 ὀρῶσι παρεσκευασμένους καὶ πράττειν ἐθέλοντας ἂ χρη-  
 ἂν τοίνυν, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ ὑμεῖς ἐπὶ τῆς τοι-  
 αύτης ἐθελήσητε γενέσθαι γνώμης νῦν, ἐπειδήπερ οὐ  
 7 πρότερον, καὶ ἕκαστος ὑμῶν, οὐδ' εἶ καὶ δύναται ἂν πα-  
 ρασχεῖν αὐτὸν χρήσιμον τῇ πόλει, πᾶσαν ἀφείς τὴν εἰρω-  
 νείαν ἔτοιμος πράττειν ὑπάρξει, ὁ μὲν χρήματ' ἔχων εἰσ-  
 φέρειν, ὁ δ' ἐν ἡλικίᾳ στρατεύεσθαι, — συνελόντι δ'  
ἀπλῶς ἦν ὑμῶν αὐτῶν ἐθελήσητε γενέσθαι καὶ παύσησθε  
 αὐτὸς μὲν οὐδὲν ἕκαστος ποιήσειν ἐλπίζων, τὸν δὲ πλη-  
 σίον πάνθ' ὑπερ' αὐτοῦ πράξειν, καὶ τὰ ὑμέτερόν αὐτῶν

5. ἐπιτειγίσματα τῆς αὐτοῦ  
 χώρας, = ἐπὶ τὴν αὐτοῦ χώραν,  
 wie 18, 71, feste Plätze als Stütz-  
 puncte beim Angriff auf sein Land.  
 αὐτοῦ nicht unmittelbar auf Philip-  
 pos, sondern auf das in ὄντα lie-  
 gende allgemeinere τινα (zu 2, 5)  
 zu beziehen. — ἐκτίσατο, steht  
 noch unter der Wirkung des vor-  
 herg. ἂν. — τοῖς παροῦσι, denen,  
 die auf dem Platze sind τοῖς ἐθέ-  
 λουσι πονεῖν καὶ κινδυνεύειν. Die  
 ἀπόντες sind die, welche, wenn es  
 darauf ankommt, lieber zu Hause  
 bleiben und die Hände in den  
 Schoos legen, = οἱ ἀμελῶντες.

6. καὶ προσέχειν — ἅπαντες]  
 S. zu 1, 5.

7. εἰρωνείαν, Ausflüchte, Vor-

wände, unter denen man sich seiner  
 Schuldigkeit als über die eigenen  
 Kräfte gehend entzieht. εἰρωνεία  
 τὸ ἐναντίον ἐστὶ τῇ ἀλαζονείᾳ,  
 ὅταν δυνάμενος τις ποιῆσαι φα-  
 σση μὴ δύνασθαι ἀλαζῶν γὰρ  
 ἐστὶν ὁ ἐπὶ πλέον τὰ ἑαυτοῦ κομ-  
 πάων καὶ αὔξων, εἰρων δὲ ὁ ἐπὶ  
 τὸ ἥττον ἄγων καὶ μειῶν. Bekk.  
 Anecd. gr. 243, 20. Vgl. unten §. 37.  
 — ὁ ἐν ἡλικίᾳ]-S. zu 3, 4. —  
συνελόντι δ' ἀπλῶς kurz und gut.  
 Verst. εἰπεῖν, was nach der ge-  
 wöhnlichen Ausdrucksweise in eini-  
 gen Mss. auch hier hinzugefügt ist.  
 Vgl. Anaxilas bei Athen. 13, 588 e  
 συντεμόντι δ' οὐδὲ ἐν ἔσθ' ἐταί-  
 ρας ὅσα περ ἔστι θηροὶ ἐξωλέστε-  
 ρον. — ὑμῶν αὐτῶν γενέσθαι,  
 euch ermannen. Vgl. zu 2, 30.

χομιεῖσθε, ἂν θεὸς θέλη, καὶ τὰ κατεργασθημένα πάλιν ἀναλήψεσθε, κἀκείνον τιμωρήσεσθε. καὶ μὴ γὰρ ὡς θεῶ νομί- 8  
 ζετ' ἐκείνω τὰ παρόντα πεπηγμένα πράγματα ἀθάνατα, ἀλλὰ καὶ μισεῖ τις ἐκείνον καὶ δέδιεν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ φθονεῖ, καὶ τῶν πάντων νῦν δοκούντων οἰκείως ἔχειν· καὶ ἅπανθ', ὅσα περ καὶ ἐν ἄλλοις τισὶν ἀνθρώποις ἐνι, ταῦτα κἀν τοῖς μετ' ἐκείνου χρῆ νομίζουσιν ἐνεῖναι. κατέ-  
 πτηχε μέντοι πάντα ταῦτα νῦν, οὐκ ἔχοντ' ἀποστροφῆν διὰ τὴν ὑμετέραν βραδυπῆτα καὶ ἠσθημίαν, ἣν ἀποθέσθαι φημί δεῖν ἤδη. ὁρᾶτε γάρ, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸ πρᾶ- 9  
 γμα, οἷ προελήλυθεν ἀσέλγείας ἀνθρώπος, ὃς οὐδ' αἴρεσιν ὑμῖν δίδωσι τοῦ πρᾶττειν ἢ ἄγειν ἡσυχίαν, ἀλλ' ἀπειλεῖ <sup>6)</sup> καὶ λόγους ὑπερηφάνους, ὡς φασι, λέγει, καὶ οὐχ οἷός ἐστιν ἔχων ἂ κατέστραπται μένειν ἐπὶ τούτων, ἀλλ' αἰετι προσπεριβάλλεται καὶ κύκλω \* πανταχῇ μέλλοντας <sup>7)</sup> ἡμᾶς καὶ καθημένους περιστοιχίζεται. πότε οὖν, ὧ ἄν- 10  
 δρες Ἀθηναῖοι, πότε ἂ χρῆ πράξετε; ἐπειδὴν τί γένηται; ἐπειδὴν νῆ Δί' ἀνάγκη ἦ. νῦν δὲ τί χρῆ τὰ γιγνό-

8. ἀθάνατα, proleptisch, vgl. zu 1, 28. — τις, Mancher. Ueber die Sache 1, 21 ff. 2, 15 ff. — ὅσαπερ καὶ — ταῦτα κἀν] Xen. Anab. 2, 1, 22 ἀπάγγελλε τοῖσιν καὶ περὶ τούτων ὅτι καὶ ἡμῖν ταῦτα δοκεῖ ἅπερ καὶ βασιλεῖ. D. 21, 1 ἐγὼ δ' ὅπερ ἂν καὶ ὑμῶν ἕκαστος ὑβρισθεὶς προεἶλετο πρᾶξαι, τοῦτο καὶ αὐτὸς ἐποίησα. Lys. 30, 1 u. ö. — πάντα ταῦτα, alle diese Völkerschaften. Das Neutrum fasst dieselben ohne Rücksicht auf ihren persönlichen Inhalt als Massen zusammen. So auch sonst bei Mehrheiten persönlicher Subjecte, wo dieselben in der Totalität ihrer Erscheinung vorgestellt werden, wie 18, 318 ἀλλὰ πρὸς τοὺς ζῶντας τὸν ζῶντα ἐξέταξε καὶ τοὺς καθ' αὐτόν, ὡσπερ τὰλλα πάντα, τοὺς ποιητάς, τοὺς χορούς, τοὺς ἀγωνιστάς. Xen. Oek. 6, 13 τοὺς μὲν γὰρ ἀγαθοὺς τέκτονας, χαλκείας ἀγα-

θοὺς, ζωγράφους ἀγαθοὺς, ἀνδριαντοποιούς καὶ τὰ ἄλλα τὰ τοιαῦτα πάντῃ ὀλίγος μοι χρόνος ἐγένετο ἱκανὸς περιελθεῖν. — ἀποστροφῆν] ἀπὸ τοῦ καταφυγῆν Harp.

9. καθημένους] S. zu 2, 23. — περιστοιχίζεται] ἐκ μεταφορᾶς τῶν κυνηγετῶν· κατὰ γὰρ τὰς ἐκδρομὰς τῶν θηρίων ὀρθὰ ξύλα ἰστιάσιν, ἃ καλοῦσι στοίχους ἢ στόχους, καταπεταννύντες αὐτῶν δίκτυα, ἐν' αὐτοὺς ἐκρύβη τὰ θηρία, εἰς τὰ δίκτυα εἰσπέση, ὡς ὑποσημαίνει Ξενοφῶν ἐν τῷ κυνηγετικῷ (6, 5). Harp.

10. ἐπειδὴν τί γένηται; wenn was denn geschehen sein wird? — νῆ Δί', giebt dem Satze ironische Färbung, wie häufig bes. bei Selbsteinwürfen, vgl. 8, 7 u. ö. — νῦν — ἡγεῖσθαι] für was (vgl. 9, 16. 39) soll man denn den jetzigen Stand der Dinge halten, nämlich εἰ μὴ

μενα ἡγείσθαι; ἐγὼ μὲν γὰρ οἶομαι τοῖς ἔλευθέροις με-  
 γίστην ἀνάγκην τὴν ὑπὲρ τῶν πραγμάτων αἰσχύνην εἶναι.  
 ἢ βούλεσθε, εἰπέ μοι, περιόντες αὐτῶν πυνθάνεσθαι. \*  
 „λέγεται τι καινόν;“ γένοιτο γὰρ ἂν τι καινότερον ἢ Μα-  
κεδῶν ἀνὴρ Ἀθηναίους καταπολεμῶν καὶ τὰ τῶν Ἑλλή-  
 νων διοικῶν; <sup>1)</sup> „τέθνηκε Φίλιππος;“ „οὐ μὰ Δί', ἀλλ'  
 11 ἀσθενεῖ.“ τί δ' ὑμῖν διαφέρει; καὶ γὰρ ἂν οὗτός τι  
 πάθῃ, ταχέως ἡμεῖς ἕτερον Φίλιππον ποιήσετε, ἄνπερ  
 οὕτω προσέχητε τοῖς πράγμασι τὸν νοῦν· οὐδὲ γὰρ οὗτος  
 παρὰ τὴν αὐτοῦ ῥώμην τοσοῦτον ἐπὴξήξεται, ὅσον παρὰ  
 12 τὴν ἡμετέραν ἀμέλειαν. καίτοι καὶ τοῦτο· εἴ τι πάθῃ καὶ  
τὰ τῆς τύχης ἡμῖν, ἢπερ αἰεὶ βέλτιον ἢ ἡμεῖς ἡμῶν ἀ-  
τῶν ἐπιμελούμεθα, καὶ τοῦτ' ἐξεργάσαιτο, ἴσθ' ὅτι πλη-  
σίον μὲν ὄντες, ἅπασιν ἂν τοῖς πράγμασι τεταραγμένοις  
ἐπιστάντες ὅπως βούλεσθε διοικήσαισθε, ὡς δὲ νῦν ἔχετε,  
 οὐδὲ διδόντων τῶν καιρῶν Ἀμφίπολιν δέξασθαι δύναισθ'  
ἂν, ἀπηρητημένοι καὶ ταῖς παρασκευαῖς καὶ ταῖς γνώμαις.

ἀνάγκην. — ἐγὼ — εἶναι] Vergl.  
 8, 51. — εἰπέ μοι, wie ἀγε und  
φῆρε in der Anrede ohne Rücksicht  
 auf den Numerus des Verbums. Vgl.  
 8, 74. — περιόντες, mit Beziehung  
 auf die Gewohnheit der Athener  
 müssig umherzuschlendern und die  
 Zeit mit politischem Geschwätz hin-  
 zubringen. Vgl. §. 48. u. 6, 14, 18,  
 158, 323, 19, 288. — αὐτῶν, =  
 ἀλλήλων, wie 9, 12, 21. — πυνθά-  
 νεσθαι] Vgl. zu 2, 23. Dazu Apo-  
 stelgesch. 17, 21 Ἀθηναῖοι δὲ  
 πάντες καὶ οἱ ἐπιδημοῦντες ξένοι  
 εἰς οὐδὲν ἕτερον ἠκαίρουσιν ἢ λέ-  
 γειν τι ἢ ἀκοῦειν τι καινότερον.  
 — Μακεδῶν ἀνὴρ, verächtlich.  
 Vgl. 3, 16.

11. τέθνηκε — ἀσθενεῖ] Als  
 Probe eines Zwiegesprächs der  
 Neuigkeitskrämer, mit den ent-  
 sprechenden Gesten und Accenten  
 vorgetragen zu denken. Der Eine  
 fragt, ob die grosse Neuigkeit sich  
 bestätigt, der Andere hat directe  
 Nachricht. D. macht sich über beide

lustig. Dergleichen Gerüchte ge-  
 langten öfter nach Athen, s. 1, 13,  
 3, 5, 19, 288, und entbehren nicht  
 immer alles Grundes, s. 18,  
 67. — ἂν τι πάθῃ] S. zu 2, 15. —  
 οὕτω, zu 1, 20. — παρὰ, zu 2, 22.

12. καίτοι καὶ τοῦτο] Dieselbe  
 Formel, durch einen Verbalbegriff  
 wie ἐνθυμητέον oder dgl. zu ver-  
 vollständigen, kommt bei beiläufiger  
 Hinzufügung noch eines Moments  
 auch 18, 123 und in der Fassung  
 καὶ γὰρ τοῦτο 19, 314 und καὶ γὰρ  
 αὐ τοῦτο 21, 167 vor. — βέλτιον,  
 näml. ἡμῶν ἐπιμελεῖται. — τοῦτ',  
 näml. τὸ παθεῖν τι Φίλιππον. —  
 ἅπασιν ἂν — διοικήσαισθε] ἂν  
 gehört gleichmässig zu ἐπιστάντες  
 und zu διοικήσαισθε, = ἐπιστά-  
 ητε ἂν καὶ διοικήσαισθε, dass ihr  
 die (dann ohne Zweifel eintretende)  
 allgemeine Verwirrung der Dinge  
 benutzen und diese nach Wunsch  
 zur Entscheidung bringen könntet. —  
 Ἀμφίπολιν] S. die Einl. zu 1—3  
 S. 32. — ἀπηρητημένοι] zεχωρι-



Ὡς μὲν οὖν δεῖ τὰ προσήκοντα ποιεῖν ἐθέλοντας 13  
 \* ὑπάρχειν ἅπαντας ἐτοιμῶς, ὡς ἐγνωκότων ὑμῶν καὶ πε-  
 πεισμένων παύομαι λέγων τὸν δὲ τρόπον τῆς παρα-  
 σκευῆς, ἣν ἀπαλλάξαι ἂν τῶν τοιούτων πραγμάτων ἡμᾶς  
 οἴομαι, καὶ τὸ πλῆθος ὅσον, καὶ πόρους οὐστίνιας χρημά-  
 των, καὶ τᾶλλα ὡς ἂν μοι βέλτιστα καὶ τάχιστα δοκεῖ  
 παρασκευασθῆναι, \* καὶ δὴ πειράσομαι λέγειν, δεηθεῖς  
 ὑμῶν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοσοῦτον. ἐπειδὴν ἅπαντα 14  
 ἀκούσητε, κρίνατε, μὴ πρότερον προλαμβάνετε· μὴδ' ἂν  
 ἐξ ἀρχῆς δοκῶ τιμι καινὴν παρασκευὴν λέγειν, ἀναβάλλειν \*\*  
 με τὰ πράγματα ἡγείσθω. οὐ γὰρ οἱ „ταχὺ“ καὶ „τῆ-

σμένοι Schol., = ἀπόντες §. 5. im Gegensatz zu πλησίον ὄντες = παρόντες ebendasselbst.

13. ὡς μὲν — ἐτοιμῶς, = ὡς μὲν οὖν δεῖ ὑπάρχειν ἅπαντας ἐθέλοντας ποιεῖν ἐτοιμῶς τὰ προσήκοντα. — ἐθέλοντας ὑπάρχειν, = ἐθέλειν. Vgl. 15, 1 ἅπαντες ὑπάρχειν ἐγνωκότες μοι δοκεῖτε. 18, 95. τοῦτο γὰρ ὑπάρχειν ὑμᾶς εἰδότες ἡγοῦμαι. 18, 288. ὁμολόγηκε νυνὶ ὑπάρχειν ἐγνωσμέ-  
 νους ἐμὲ λέγειν ὑπὲρ τῆς πατρί-  
 δος, αὐτὸν δ' ὑπὲρ Φιλίππου. 21, 41 ἂν γὰρ ταῦθ' οὕτως ἐγνω-  
 σμένα ὑπαρχῆ παρ' ὑμῖν. — πλῆ-  
 θος, versteht sich τῶν στρατευο-  
 μένων, welche in παρασκευὴ ent-  
 halten sind. — ὅσον — οὐστίνιας, nämlich ἀπαλλάξαι ἂν οἴομαι. — καὶ δὴ, auch schon, gleich, sofort, wie 5, 9.

aus κρίνατε zu ergänzen. — ἀναβάλλειν, mit Beziehung auf den den Athenern oft gemachten Vorwurf (s. bes. §. 37), dass sie durch ihr Zaudern und durch die saumselige Betreibung der Kriegsrüstungen gewöhnlich den günstigen Zeitpunkt zum Handeln aus den Händen lassen. Scheint es von vorn herein, sagt D., dass ich eine neue Kriegs-  
 rüstung vorschlage, so glaube Nie-  
 mand, dass ich damit, wie ihr zu thun pflegt, die Sache auf die lange Bank schieben will. Eben so wenig aber darf man etwas übersehen. Der Eifer derer, welche auf schnelles und wo möglich augenblickliches Rüsten dringen, ist zwar löblich, aber unbedacht und nicht in eurem Interesse: denn eine solche Rüstung für den Augenblick, die früher be-  
 trieben manchen Unfall hätte ver-  
 hüten können, kommt jetzt zu spät. Darauf kommt es vielmehr an, die Sache gründlich anzugreifen, eine nachhaltige Kriegsrüstung vorzu-  
 nehmen, die Art und das Mass der-  
 selben und die Mittel dazu vorher sorgfältig zu erwägen und eine Kriegsmacht zu schaffen, welche so lange unter den Waffen bleibt, bis der Krieg so oder so zur endlichen Entscheidung gelangt. Darauf sind meine Vorschläge gerichtet und des-  
 halb bitte ich mich bis ans Ende an-

14. ἐπειδὴν — προλαμβάνετε] Der Imperativ des Präsens bezeich-  
 net mit Rücksicht auf den dauern-  
 den Einfluss der vorgefassten Mei-  
 nung auf das Anhören der ganzen  
 Rede das προλαμβάνειν als etwas  
 Zuständliches, der Imperativ des  
 Aorist das κρίνειν als etwas in sich  
 Geschlossenes, Einmaliges, Vor-  
 übergehendes. πρότερον ist zur  
 Abrundung des Satzes hinzugefügt,  
 das Object aber zu προλαμβάνετε

μερον“ εἰπόντες μάλιστα εἰς δέον λέγουσιν (οὐ γὰρ ἂν  
 τὰ γε ἤδη γεγενημένα τῇ νυνὶ βοήθειᾳ κωλύσαι δινη-  
 15 θείημεν), ἀλλ’ ὅς ἂν δείξῃ, τίς προσιθίσεια παρασκευὴ  
 2) καὶ πόση καὶ πόθεν διαμεῖναι δυνήσεται, ἕως ἂν ἡ δια-  
 3) λυσώμεθα πεισθέντες τὸν πόλεμον ἢ προειγενώμεθα τῶν  
 ἐχθρῶν. οὕτω γὰρ οὐκέτι τοῦ λοιποῦ πάσχοιμεν ἂν κα-  
 κῶς. οἶμαι τοίνυν ἐγὼ ταῦτα λέγειν ἔχειν, μὴ κωλύων  
 εἴ τις ἄλλος ἐπαγγέλλεται τι. ἡ μὲν οὖν ὑπόσχεσις οὐ-  
 τω μεγάλῃ, τὸ δὲ πρᾶγμα ἤδη τὸν ἔλεγχον δώσει, κριταὶ  
 δ’ ὑμεῖς ἔσεσθε.

16 Πρῶτον μὲν τοίνυν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τριήρεις  
 πεντήκοντα παρασκευάσασθαι φημι δεῖν, εἴτ’ αὐτοὺς οὐ-  
 τω τὰς γνώμας ἔχειν ὡς, εἴαν τι δέῃ, πλεοντέον εἰς ταύ-  
 τας αὐτοῖς ἐμβαῖσιν. πρὸς δὲ τούτοις τοῖς ἡμίσεσι τῶν  
 ἱππέων ἱππαγωγὸς τριήρεις καὶ πλοῖα ἱκανὰ εὐτρεπίσαι  
 17 κελύω. ταῦτα μὲν οἶμαι δεῖν ὑπάρχειν ἐπὶ τὰς ἐξαίφνης  
ταύτας ἀπὸ τῆς οἰκείας χώρας αὐτοῦ στρατείας εἰς Πύλας

zuhören. — εἰς δέον] Vgl. unten  
 §. 40 und 3, 28. 4, 14. — βοή-  
 θεία] Vgl. §. 32.

15. τίς — πόση — πόθεν, eine  
 Heeresmacht aus welchen Waffen-  
 gattungen zusammengesetzt, wie  
 stark und durch welche Mittel zu  
 erhalten. Vgl. §. 20. — πεισθέν-  
 τες, auf gültlichem Wege, dem des

2) Vertrags. — ἐπαγγέλλεται —  
 ὑπόσχεσις, ohne Unterschied der  
 Bedeutung. 19, 178 ταῖς ὑποσχέ-  
 σεσι καὶ τοῖς ἐπαγγέλμασι τοῖς  
 τούτου. — οὕτω, wie ihr gehört

3) habt. — τὸ πρᾶγμα, der Inhalt des  
 Versprechens, das Einzelne, die Er-  
 örterung meines Vorschlags.

6) 16. τριήρεις πενήκοντα, eine  
 mässige Zahl im Verhältniss zu  
 dem ganzen damaligen Betrage der  
 athenischen Seemacht, die D. selbst  
 14, 13. 20. 29 auf 300 Trieren an-  
 giebt, ja die nach den Inschriften  
 über das att. Seewesen sich zu An-  
 fang der 106. Olymp. auf nahe an  
 400 Segel belief. — αὐτοῖς ἐμβα-

σις] Vgl. zu 1, 2. — τοῖς ἡμίσεσι  
 τῶν ἱππέων] Die Gesamtzahl  
 betrug tausend nach D. 14, 13. Das  
 Adj. assimiliert sich im Genus dem  
 Substantiv, als dessen Theil es sich  
 darstellt. Vgl. 9, 52 ἡ φύσις τῆς  
 ἐκείνου χώρας, ἧς ἄγειν καὶ φέ-  
 ρειν ἔστι πολλήν. 18, 27 τοὺς ἐπι-  
 καίρους τῶν τόπων. 19, 141 τῆς τῶν  
 Φωκίων χώρας ὁπόσην βούλον-  
 ται. 20, 8 τὸν ἡμισὺν ἐστὶ ἀτελής  
 τοῦ χρόνου. — ἱππαγωγὸς τριή-  
 ρεις] Dergleichen kamen zuerst im  
 peloponnesischen Kriege Ol. 87, 2.  
 430 in Gebrauch, wo man alte Kriegs-  
 schiffe dazu verwendete. Thuk. 2, 56.  
 — πλοῖα, Lastschiffe, τὰ φέροντα  
 τὰ ἐπιτήδηα καὶ ὑψηρετικά. Schol.  
 ἱκανά, der Zahl nach.

17. ταύτας, die Jedermann be-  
 kannten. — εἰς Πύλας] Ol. 106, 4.  
 353. wollte Philippos die Phoker in  
 ihrem eigenen Lande angreifen: sei-  
 nen Durchzug durch die Thermopy-  
 len verhinderten die Athener durch  
 Aufstellung einer Flotte. D. 18, 32.

4) περιχίγναι καὶ μετὰ γεν. βεσιεμεν.

καὶ Χερρόνησον καὶ Ὀλυμπόν καὶ ὅποι βούλεται· δεῖ γὰρ ἐκείνῳ τοῦτο ἐν τῇ γνώμῃ παραστήναι, ὡς ὑμεῖς ἐκ τῆς ἀμελείας ταύτης τῆς ἄγαν, ὥσπερ εἰς Εὐβοίαν καὶ πρότερόν ποτέ φασιν εἰς Ἀλίαρον καὶ τὰ τελευταῖα πρώην εἰς Πύλας, ἴσως ἂν ὀρμήσατε. οὗτοι παντελῶς οὐδ' εἰ 18 μὴ ποιήσαιτ' ἂν τοῦτο, ὡς ἔγωγέ φημι δεῖν, εὐκαταφρόνητόν ἐστιν, ἢ ἡ διὰ τὸν φόβον εἰδῶς εὐτρεπεῖς ὑμᾶς (εἴσεται γὰρ ἀκριβῶς· εἰσὶ γάρ, εἰσὶν οἱ πάντ' ἐξαγγέλλοντες ἐκείνῳ παρ' ἡμῶν αὐτῶν πλείους τοῦ δέοντος) ἡσχίαν ἔχη, ἢ παριδῶν ταῦτα ἀφύλακτος ληφθῆ, μηδενὸς ὄντος ἐμποδῶν πλεῖν ἐπὶ τὴν ἐκείνου χώραν ὑμῶν, ἂν ἐνδῶ καιρόν. ταῦτα μὲν ἐστὶν ἅ πᾶσι δεδόχθαι φημὶ δεῖν καὶ 19 παρεσκευάσθαι προσήκειν οἴομαι· πρὸ δὲ τούτων δύναμιν τινα, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, φημὶ προχειρίσασθαι δεῖν ὑμᾶς, ἢ συνεχῶς πολεμήσει καὶ κακῶς ἐκεῖνον ποιήσει. μὴ μοι μυρίους μηδὲ δισμυρίους ξένους, μηδὲ τὰς ἐπιστο-

19, 319. Diod. 16, 38. — Χερρόνησον καὶ Ὀλυμπόν] Von einem Feldzuge des Philippos nach dem Chersones vor Ol. 107, 1 sagt die Geschichte nichts, und ebensowenig ist von einem directen Angriffe desselben auf Olympos vor 107, 3 die Rede. — ὥσπερ, näml. ὀρμήσατε. — εἰς Εὐβοίαν] Ol. 105, 3. 358. s. zu 1, 8. — φασίν] Vgl. zu 3, 21. — εἰς Ἀλίαρον, bei dem Kampfe, den Ol. 96, 2. 395 die verbündeten Thebaner, Korinthier und Argiver gegen die Spartaner bestanden und welcher mit der Niederlage der letzteren bei Haliartos in Böotien endigte. Im Vergleich damit ist der Zug nach Pylä als jüngst (πρώην) geschehen vorgestellt. τὰ τελευταῖα bezeichnet nur den Endpunct einer gegebenen Reihe von Daten ohne Rücksicht auf dessen Verhältniss zur Gegenwart.

18. εἰ μὴ ποιήσαιτ' ἂν τοῦτο, eventuell: auch wenn ihr das etwa nicht thun solltet. Vgl. Krüger Gr. §. 54, 11, 2. τοῦτο, näml. τὸ ὀρμήσαι. — εὐκαταφρόνητόν ἐστιν,

Demosthenes I, 3. Aufl.

die in Bereitschaft gehaltene Macht. — εἰδῶς εὐτρεπεῖς ὑμᾶς] S. zu 2, 1. — εἰσὶν οἱ — τοῦ δέοντος] Dahin gehören ohne Zweifel Neoptolemos, Aristodemos, Philokrates und Consorten, deren Verrath beim Abschluss des Friedens Ol. 108, 2. 346. offenkundig wurde. Schon Ol. 107, 1 eine so weit verzweigte makedonische Partei in Athen anzunehmen scheint kaum zulässig.

19. δεδόχθαι — παρεσκευάσθαι] Das Perf. bezeichnet, indem es eine erst abzuschliessende Handlung als bereits abgeschlossen vorstellt, das Dringliche, die Nothwendigkeit des sofortigen Abthuns derselben. Vgl. 8, 3. 15. — πρὸ δὲ τούτων, vor der §. 16 verlangten und nur eventuell in Thätigkeit zu setzenden Macht, deren Ausrüstung also verhältnissmässig weniger dringlich ist. — μὴ μοι μυρίους, nämlich λέξῃς oder λεγέτω τις. Vgl. Arist. Ach. 345 μὴ μοι πρόσφασιν. Wesp. 1179 μὴ μοι γε μύθους. — τὰς ἐπιστολιμαίους ταύτας, eure beliebten papiereuen,

1) δεινὰ δ' ἢ τὸ γενιδείνος dat. δύνεσθε δεινὰ μὴ δεινές, der  
 uder; εἶν γενίφες; ἰσχυρὸν εἶναι. 2) ἀλόγως  
 zu 1) Krüger 2S § 4.6.

λιμαίους ταύτας δυνάμεις, ἀλλ' ἢ τῆς πόλεως ἔσται καί,  
 κὰν ὑμεῖς ἓνα κὰν πλείους κὰν τὸν δεινὰ κὰν ὄντιν' οὖν  
 χειροτονήσητε στρατηγόν, τούτῳ πείσεται καὶ ἀκολουθήσει.  
 20 καὶ τροφὴν ταύτη πορίσαι κελεύω. ἔσται δ' αὕτη τίς ἢ  
 δύναμις καὶ πόση, καὶ πόθεν τὴν τροφὴν ἔξει, καὶ πῶς  
 ταῦτ' ἐθελήσει ποιεῖν; ἐγὼ φράσω, καθ' ἕναστος τούτων  
 διεξιὼν χωρὶς. ξένους μὲν λέγω — καὶ ὅπως μὴ ποι-  
 ῆσετε ὃ πολλὰκις ὑμᾶς ἔβλαπεν· πάντ' ἐλάττω ἠομιζόν-  
 τες εἶναι τοῦ δέοντος καὶ τὰ μέγιστ' ἐν τοῖς ψηφίσμασιν  
 αἰρούμενοι ἐπὶ τῷ πράττειν οὐδὲ τὰ μικρὰ ποιεῖτε· ἀλλὰ  
 τὰ μικρὰ ποιήσαντες καὶ πορίσαντες τούτοις προστίθετε,  
 21 ἂν ἐλάττω φαίνηται. λέγω δὴ τοὺς πάντας στρατιώτας  
 δισχίλιους, τούτων δὲ Ἀθηναίους φημὶ δεῖν εἶναι πεντα-  
 κοσίους, ἐξ ἧς ἂν τινος ὑμῖν ἡλικίας καλῶς ἔχειν δοκῆ,  
 χρόνον τακτὸν στρατευομένους, μὴ μακρὸν τούτων, ἀλλ'  
 ὅσον ἂν δοκῆ καλῶς \* ἔχειν, ἐκ διαδοχῆς ἀλλήλοις· τοὺς  
 δ' ἄλλους ξένους εἶναι κελεύω. καὶ μετὰ τούτων ἱππέας

τὰς ἐν ἐπιστολαῖς γοαιρούμενας  
 μόνον δυνάμεις, ἔργῳ δὲ ἢ ἐν πο-  
 λέμῳ μὴ θεωρούμενας, Bekk.  
 anecd. gr. 253, 16. Vgl. unten §.  
 30. 45. — ἢ τῆς πόλεως ἔσται,  
 welche dem Staate zu Gehote steht.  
 Vgl. §. 27. — πείσεται καὶ ἀκο-  
 λουθήσει, mit einem Seitenblick  
 auf die schlechte Disciplin der Söld-  
 nerhaufen, die, wenn die Löhnung  
 ausblieb, auf eigene Faust Krieg  
 führten oder den Gehorsam verwei-  
 gerten und auseinander liefen. —  
 τροφὴν, = σιτηρέσιον, s. zu  
 §. 29.

20. τίς — πόση — πόθεν] Vgl.  
 §. 13. 15. — ταῦτ' ἐθελήσει ποιεῖν,  
 nämlich τῆς πόλεως εἶναι καὶ τῷ  
 στρατηγῷ πείθεσθαι καὶ ἀκολου-  
 θεῖν. — καθ' ἕναστος τούτων]  
 S. zu 2, 24. — ξένους μὲν λέγω]  
 Der hier abgebrochene Satz wird  
 §. 21 mit den Worten λέγω δὴ, je-  
 doch in veränderter Form, wieder  
 aufgenommen. Die dazwischen ge-  
 schobenen Worte sollen den nie-

drigen Betrag der Forderung moti-  
 viren. — ὅπως μὴ ποιήσετε] Vgl.  
 S. 38. und Krüger Gr. §. 54, S. 7.  
 — πάντ' ἐλάττω τοῦ δέοντος,  
 nichts gross genug. — ἐν τοῖς ψη-  
 φίσμασιν] Vgl. 3, 14. — ἐπὶ τῷ  
 πράττειν, wenns zum Handeln, zum  
 Treffen kommt.

21. στρατιώτας, = πεζούς.  
 Vgl. §. 28. 33. — ἡλικίας, Aufge-  
 bot. s. zu 3, 4. — ἐκ διαδοχῆς  
 ἀλλήλοις] Der Dativ hängt von  
 διαδοχῆς ab: so dass sie einander  
 ablösen. D. schlägt hiermit, wie es  
 scheint, in so fern etwas Neues vor,  
 als er den gewöhnlichen Reihen-  
 dienst (die ἔξοδοι ἐκ διαδοχῆς  
 Aesch. 2, 168), der sich in der Re-  
 gel auf die Dauer eines ganzen  
 Feldzugs erstreckte, vervielfältigt  
 und auf eine beliebige kürzere Zeit  
 beschränkt wissen will, so dass  
 auch während des Hebsichtigten  
 Feldzugs die Ablösung der Mann-  
 schaften erfolgen konnte. — ἱπ-  
 πέας — ἱππαγωγούς — τριήρεις,

διακοσίους, καὶ τούτων πενήκοντα Ἀθηναίους τοῦλάχι-  
στον, ὡσπερ τοὺς πεζοὺς, τὸν αὐτὸν τρόπον στρατευομέ-  
νους, καὶ ἱππαγωγοὺς τούτοις. εἶεν· τί πρὸς τούτοις ἔτι; 22  
ταχείας πρῆρεις δέκα· δεῖ γάρ, ἔχοντας ἐκείνου ναυτικόν,  
καὶ ταχειῶν τριήρων ἡμῶν, ὅπως ἀσφαλῶς ἡ δύναμις πλέη.  
πόθεν δὴ τούτοις ἡ τροφή γενήσεται; ἐγὼ καὶ τοῦτο  
φράσω καὶ δεῖξω, ἐπειδάν, διότι τηλικαύτην ἀποροχῆν  
οἶμαι τὴν δύναμιν καὶ πολίτας τοὺς στρατευομένους εἶναι  
κελεύω, διδάξω.

Τοσαύτην μὲν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, διὰ ταῦτα, ὅτι 23  
οὐκ ἐνὶ νῦν ἡμῶν πορίσασθαι δύναμιν τὴν ἐκείνῃ παρα-  
ταξομένην, ἀλλὰ ληστεύειν ἀνάγκη καὶ τούτῳ τῷ τρόπῳ  
τοῦ πολέμου χρῆσθαι τὴν πρώτην. οὐ τοίνυν ὑπέρογκον  
αὐτὴν (οὐ γὰρ ἔστι μισθὸς οὐδὲ τροφή), οὐδὲ παντελῶς  
ταπεινὴν εἶναι δεῖ. πολίτας δὲ παρῆναι καὶ συμπλεῖν  
διὰ ταῦτα κελεύω, ὅτι καὶ πρότερόν ποτ' ἀκούω ξενικὸν

näml. λέγω.

22. εἶεν, „gut, abgemacht,“ den einen Punkt abschliessend und einen neuen vorbereitend. — ταχείας τριήρεις, eigentliche Kriegsschiffe, hier zunächst zur Deckung der die ἱππαγωγοὶ abgerechnet nicht besonders erwähnten Transportschiffe oder στρατιώτιδες bestimmt, auf welchen das Heer nach dem Orte seiner Bestimmung übergesetzt werden sollte. — ἔχοντας ἐκείνου ναυτικόν] Schwerlich schön Ol. 107, 1, wenn man nicht an die rohen Anfänge einer Seemacht denken will: selbst Ol. 108, 2 war die Flotte des Philippos noch von keiner Bedeutung, 6, 36. — τηλικαύτην, so gering. — πολίτας, ist als betont vorangestellt: = τοὺς στρατευομένους πολίτας, und εἶναι = παρῆναι: warum ich die Anwesenheit, Theilnahme der (genannten) dienstthuenden Bürger verlange, wozu ich sie haben will. Nahe liegt indess πολίτας συστρατευομένους zu corrigiren. Vgl. §. 23.

23. τοσαύτην, schliesst sich an

ἀποροχῆν οἶμαι an. — ἐκείνῳ, = τῇ ἐκείνου. Vgl. 21, 181 ἀπάντων τοίνυν τούτων, ὧν ὁ μὲν — ὁ δὲ —, πολλῶ δεινότερ' εὐ οἶδ' ὅτι πάντες ἂν εἶναι φήσειαν τὰ Μειδίᾳ πεπραγμένα. Ebenso dieselbe Kürze bei den Römern. Cic. Tusc. 1, 1 quae tam excellens in omni genere virtus in ullis fuit, ut sit cum maioribus nostris comparanda? — ληστεύειν, vom kleinen Kriege, der in Ueberfällen, Streifzügen u. dgl. besteht. In dems. Sinne λησταί 18, 145. Vgl. Liv. 1, 15 in fines Romanorum excurrebant populabundi magis quam iusto more belli. — πρότερον, im korinthischen Kriege ol. 96, 2. 395. Das erste bedeutende und durch seine Führung ausgezeichnete Söldnerheer in Griechenland. Arist. Plut. 173 und Harpokr.: συνεστήσατο αὐτὸ πρῶτον Κόνων, παρέλαβε δ' αὐτὸ Ἰφικράτης ὑστερον καὶ Χαβρίας ᾧ χρησάμενοι τὴν Λακεδαιμονίων μόραν κατέχοιραν στρατηγούντος αὐτοῖς Ἰφικράτους καὶ Καλλίου. — ἀκούω] S. §. 17 und

τρέφειν ἐν Κορίνθῳ τὴν πόλιν, οὗ Πολύστρατος ἡγεῖτο  
καὶ Ἰφικράτης καὶ Χαβρίας καὶ ἄλλοι τινές, καὶ αὐτοὺς  
24 ἡμᾶς συστρατεύεσθαι: καὶ οἶδα ἀκούων, ὅτι Λακεδαιμο-  
νίους παραταττόμενοι μεθ' ἡμῶν ἐνίκων οὗτοι οἱ ξένοι  
καὶ ἡμεῖς μετ' ἐκείνων. ἐξ οὗ δ' αὐτὰ καθ' αὐτὰ τὰ ξε-  
νικὰ ἡμῖν στρατεύεται, τοὺς φίλους νικᾷ καὶ τοὺς συμμά-  
χους, οἱ δ' ἐχθροὶ μείζους τοῦ δέοντος γέγονασιν. καὶ  
παρακύνψαντα ἐπὶ τὸν τῆς πόλεως πόλεμον πρὸς Ἀρτά-  
βαζον καὶ πανταχοῦ μᾶλλον οἴχεται πλέοντα, ὃ δὲ στρα-  
τηγὸς ἀκολουθεῖ, \* εἰκότως· οὐ γὰρ ἔστιν ἄρχειν μὴ  
25 διδόντα μισθόν. τί οὖν κελεύω; τὰς προφάσεις ἀφελεῖν  
καὶ τοῦ στρατηγῶν καὶ τῶν στρατιωτῶν μισθὸν πορίσαν-  
τας καὶ στρατιώτας οἰκείους ὥσπερ ἐπόπτας τῶν στρα-  
τηγουμένων παρακαταστήσαντας, ἐπεὶ νῦν γε γέλωσ ἔσθ'

zu 3, 21. — τρέφειν und συστρα-  
τεύεσθαι sind Inf. des Imperfects.  
— Πολύστρατος erhielt durch Ver-  
mittlung des Iphikrates das athen.  
Bürgerrecht, 20, 84.

24. Λακεδαιμονίους — ἐκεί-  
νων] Von allen Gefechten, welche  
dieses Heer bestand, schwebt dem  
D. wahrscheinlich das vor, in wel-  
chem Ol. 96, 4. 392. unter Iphikra-  
tes Führung eine spartanische Hee-  
resabtheilung vernichtet wurde  
(Xen. Hell. 4, 5, 11 ff.), eine Waf-  
fenthat, auf welche die Athener  
fast ebenso stolz waren wie auf die  
Siege bei Marathon und Salamis,  
und welche daher bei den Rednern  
als Gemeinplatz figurirt. s. D. 13,  
23. 23. 198. Aesch. 3, 243. De-  
inarch. 1, 75. — τοὺς φίλους νικᾷ,  
als Gegenstück zu Λακεδαιμονίους  
ἐνίκων, = ἀδικεῖ (wie §. 24), durch  
Raub und Brandschatzung. Isokr.  
8, 46 εἰς τοῦτο δὲ μορίας ἐληλύ-  
θαμεν, ὥστ' αὐτοὶ μὲν ἐνδεεῖς  
τῶν καθ' ἡμέραν ἐσμέν, ξενοτρο-  
φεῖν δ' ἐπιχειροῦμεν, καὶ τοὺς  
συμμάχους τοὺς ἡμετέρους αὐτῶν  
λυμαινόμεθα καὶ δασμολογοῦμεν,  
ἵνα τοῖς ἀπάντων ἀνθρώπων  
κοινοῖς ἐχθροῖς τὸν μισθὸν ἐκ-

πορίζωμεν. Vgl. unten §. 45. und  
23, 61. — παρακύνψαντα, nachdem  
sie kaum einen Blick darauf gewor-  
ten. — πρὸς Ἀρτάβαζον]. Geht auf  
Chäres, der im Bundesgenossen-  
kriege Ol. 106, 1. 355, anstatt den  
Feind zu bekämpfen, gegen den er  
ausgeschickt war, sein Heer dem  
von Persien abgefallenen Satrapen  
Artabazos zuführte, Diod. 16, 22.  
Die nächste Absicht war dabei al-  
lerdings gewesen, seinen Soldaten  
die nöthigen Subsistenzmittel zu  
verschaffen, und es war sogar den  
Athenern nicht unlieb für den Au-  
genblick dieser Sorge enthoben zu  
sein. D. stellt aber die Sache so  
dar, als sei Chares vom Heere selbst  
zu diesem Schritte hingedrängt  
worden. Vgl. zu 2, 28. Der Zu-  
satz καὶ πανταχοῦ scheint auf ein  
ähnliches Ereigniss im ersten chal-  
kidischen Feldzuge hinzudeuten.  
S. die Einl. zu 1—3. S. 34. Zu  
μᾶλλον verst. als gegen den Feind.

25. τῶν στρατηγουμένων, =  
τῶν παρὰ τῶν στρατηγῶν πρα-  
τομένων, wie §. 47. — γέλωσ, =  
γελοῖον, wie ἀνάγκη u. a. Sub-  
stantive. 19, 72 ἐστὶ δὲ ταῦτα  
γέλωσ, μᾶλλον δὲ ἀναίσιχοντία

ὡς χρώμεθα τοῖς πράγμασιν. εἰ γὰρ ἔροικό τις ὑμᾶς, εἰρήνην ἄγετε, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι; μὰ Δι' οὐχ ἡμεῖς γε, εἴποιτ' ἄν, ἀλλὰ Φιλίππῳ πολεμοῦμεν." οὐκ ἐχειροτονεῖτε 26 δὲ ἐξ ὑμῶν αὐτῶν δέκα ταξιάρχους καὶ στρατηγούς καὶ φυλάρχους καὶ ἰππάρχους δύο; τί οὖν οὗτοι ποιοῦσιν; πλὴν ἐνὸς ἀνδρός, ὃν ἂν ἐκπέμψητε ἐπὶ τὸν πόλεμον, οἱ λοιποὶ τὰς πομπὰς πέμπουσιν ὑμῖν μετὰ τῶν ἱεροποιῶν. ὥσπερ γὰρ οἱ πλάττοντες τοὺς πηλίνους, εἰς τὴν ἀγορὰν χειροτονεῖτε τοὺς ταξιάρχους καὶ τοὺς φυλάρχους, οὐκ ἐπὶ

δεινῇ, und 294 ἐφ' οἷς δὲ ξείνους σὺ ἐκρίνες, γέλωσ. — εἰρήνην ἄγετε — πολεμοῦμεν] Die Athener wussten eigentlich selbst nicht was sie wollten. Der Friede mit Philippos war nicht gekündigt (s. zu 3, 28), gleichwohl führten sie Krieg mit ihm um Amphipolis schon seit Ol. 105, 3. 358, und doch führten sie diesen wieder in einer so schläfrigen Weise, dass es in der Wirkung athenischer Seits ganz eben so war als ob er nicht geführt wurde.

26. ἐχειροτονεῖτε] Das Imperf. mit Beziehung auf den ganzen Zeitraum, das laufende Jahr mit inbegriffen, in welchem die Athener angeblich mit Philippos Krieg führten. Die Ernennung der Militärbehörden, der zehn Strategen und zehn Taxiarchen für das Fussvolk und der zwei Hipparchen und zehn Phylarchen für die Reiterei (dies ihre beiderseitige Rangordnung: der Grund der Umkehrung derselben hier ist wohl nur in dem Zahlenverhältnisse zu suchen), ging nicht, wie die der ordentlichen Staatsbeamten, durchs Loos, sondern, weil es hier insbesondere einer persönlichen Qualifikation bedurfte, durch Wahl (χειροτονία) vor sich. — πλὴν ἐνὸς — πόλεμον] In alter Zeit zogen die Befehlshaber gesamt mit aus. Noch in den Perserkriegen wechselte der Oberbefehl

im Felde unter den zehn Strategen täglich, Herod. 6, 110. Plut. Arist. 5. — τὰς πομπὰς πέμπουσιν] Die Processionen bildeten einen Hauptbestandtheil und den Glanzpunct gewisser Feste: eine Hauptrolle spielte dabei die berittene Bürgerschaft. -Vgl. Xenoph. Hipparch. 3. Was Strategen und Taxiarchen dabei zu thun hatten ist nicht bekannt, doch erhellt ihre Theilnahme auch aus einer neuentdeckten Inschrift bei Ussing inscr. gr. ined. 54. — τῶν ἱεροποιῶν] κληρωτοὶ ἄρχοντες εἰσι δέκα τὸν ἀριθμὸν, οἳ τὰ τε μαντεύματα ἱεροθετοῦσι, κἄν τι καλλιερῆσαι δέη, καλλιερῶσιν μετὰ τῶν μάντεων, καὶ θυσίας τὰς νομιζομένας ἐπιτελοῦσι καὶ τὰς πενταετηρίδας ἀπάσας διοικοῦσι πλὴν Παραθηναίων. Arist. im Etym. M. 468, 56. — οἱ πλάττοντες τοὺς πηλίνους, die χοροπλάθοι oder χοροπλάσται, welche kleine bemalte Thonfiguren aller Art, nach unserer Stelle auch Soldaten (wie unsere bleiernen), als Spielwerk anfertigten und auf den Markt zum Verkauf brachten. Der Ausdruck ist nicht ganz vollständig: bei οἱ πλάττοντες schwebt ein ποιῶσι vor und εἰς τὴν ἀγορὰν (um dort zu figuriren) ist auch mit auf das Vorhergehende zu beziehen. Der Marktplatz war das Hauptterrain für die Evolutionen der Festzüge.

27 τὸν πόλεμον. οὐ γὰρ ἐχρῆν, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ταξιαρχοὺς παρ' ἑμῶν, ἑππαρχὸν παρ' ἑμῶν, ἄρχοντας οἰκείους εἶναι, ἢ ἢν ὡς ἀληθῶς τῆς πόλεως ἢ δύνάμις; ἀλλ' εἰς μὲν Ἀἴμμον τὸν παρ' ἑμῶν ἑππαρχὸν δεῖ πλεῖν, τῶν δ' ὑπὲρ τῶν τῆς πόλεως κτημάτων ἀγωνιζομένων Μενέλαον ἑππαρχεῖν; καὶ οὐ τὸν ἄνδρα μεμφόμενος ταῦτα λέγω, ἀλλ' ὑφ' ἑμῶν ἔδει κεχειροτονημένον εἶναι τοῦτον, ὅστις ἂν ἦ.

28 Ἴσως δὲ ταῦτα μὲν ὀρθῶς ἠγείσθε λέγεσθαι, τὸ δὲ τῶν χρημάτων, πόσα καὶ πόθεν ἔσται, μάλιστα ποθεῖτε ἀκοῦσαι. τοῦτο δὴ καὶ περαινῶ. χρήματα τοίνυν, ἔστι μὲν ἡ τροφή, σιτηρέσιον μόνον τῇ δυνάμει ταύτῃ, τάλαντα

27. οὐ γὰρ] Vgl. 9, 68. — παρ' ἑμῶν, = οἰκείους, aus eurer Mitte. — ἑππαρχὸν] So nach Σ stät ἑππαρχοῦς. Einer wenigstens musste zur Besorgung der Festzüge in Athen verbleiben. — ἄρχοντας, kurz Anführer. Die Taxiarchen und der Hipparchos sind nur beispielsweise angeführt. — ἢ ἢν] vgl. Krüger Gr. §. 54, S. 8. — τῆς πόλεως] S. §. 19. — εἰς μὲν Ἀἴμμον, wegwerfend im Gegensatz zu τῶν τῆς πόλεως. Dass jährlich ein Hipparch als Militärbehörde von Athen nach Lemnos ging, erhellt aus den neugefundenen Fragmenten des Hyperides (or. p. Lycophr. p. 29, 12 Schneidew.). — Μενέλαον] Nach Harpokr. Bruder des Philippos von Makedonien, dem dieser selbst nach dem Leben trachtete. Vgl. Justin. 7, 4, 5 u. 8, 3, 10. Welches die auswärtige Besetzung war, zu deren Schutz Menelaos entsendet ward, ist nicht bekannt. Zu der Annahme übrigens, dass M. in Athen eingebürgert gewesen sei, nöthigen die Worte ὑφ' ἑμῶν — τοῦτον nicht; denn auch Fremde wurden damals zuweilen als Führer im Dienste verwendet. Vergl. Plat. Jon 541 c. Aelian. verm. Gesch. 14, 5. Offenbar hatte M. sein Commando erst aus zweiter Hand.

28. χρήματα τοίνυν, im Nominativ als Ankündigung des Inhalts der nachfolgenden Erörterung, wozu es sich ebenso verhält als unten die Ueberschrift πόρου ἀπόδειξις zu dem danach Verlesenen. — σιτηρέσιον, bestimmt das allgemeine τροφή näher. Nur Verpflegung (σιτηρέσιον, vermuthlich ursprünglich in Naturallieferungen bestehend) soll das Heer empfangen, keine Löhnung (μισθός), wie sie in der Regel neben jener und in gleichem Betrage erteilt wurde. D. nimmt das Minimum an: täglich für den Fusssoldaten 2 Obolen ( $\times 30 = 10$  Drachmen monatlich  $\times 12 = 120$  Drachm. jährlich  $\times 2000 = 240000$  Dr. oder 40 Tal.), für den Reiter 1 Drachme ( $\times 30 = 30$  Dr. monatlich  $\times 12 = 360$  Dr. jährlich  $\times 200 = 72000$  Dr. oder 12 Tal.). Die Verpflegung der Schiffsmannschaft kommt der des Fussvolks gleich, indem die Bemannung von 10 Schiffen zu je 200 Köpfen gerechnet wiederum 2000 beträgt. Also

für 10 Schiffe monatlich 20 Minen	= 40 Tal. jährl.
für 2000 Fusssoldaten monatl. 20 Min.	= 40 - -
für 200 Reiter monatlich 1 Talent	= 12 - -

in Summa 92 Talente,



ἐνενήκοντα καὶ μικρόν τι πρὸς, δέκα μὲν ναυσὶ ταχείαις τετταράκοντα \* τάλαντα, εἴκοσιν εἰς τὴν ναῦν μυαῖ τοῦ μηρὸς ἐκάστου, στρατιώταις δὲ δισχιλίους τοσαῦθ' ἕτερα, ἵνα δέκα τοῦ μηρὸς ὁ στρατιώτης δραχμὰς σιτηρέσιον λαμβάνῃ, τοῖς δ' ἵππεῦσι διακοσίοις οὖσιν, ἕαν τριάκοντα δραχμὰς ἕκαστος λαμβάνῃ τοῦ μηρὸς, δώδεκα τάλαντα. εἰ δέ τις οἶεται μικρὰν ἀφορμὴν εἶναι σιτηρέσιον τοῖς 29 στρατευομένοις ὑπάρχειν, οὐκ ὀρθῶς ἔγνωκεν. ἐγὼ γὰρ οἶδα σαφῶς ὅτι, τοῦτ' ἂν γένηται, προσποριεῖ τὰ λοιπὰ αὐτὸ τὸ στράτευμα ἀπὸ τοῦ πολέμου, οὐδένα τῶν Ἑλλήνων ἀδικοῦν οὐδὲ τῶν συμμάχων, ὥστ' ἔχειν μισθὸν ἐντελῆ. ἐγὼ συμπλέων ἐθελοντῆς πάσχειν ὅτιοῦν ἔτοιμος, ἕαν μὴ ταῦθ' οὕτως ἔχη. πόθεν οὖν ὁ πόρος τῶν χρημάτων, ἃ παρ' ὑμῶν κελεύω γενέσθαι, τοῦτ' ἤδη λέξω.

### ΠΟΡΟΥ ΑΠΟΔΕΙΞΙΣ.

Ἄ μὲν ἡμεῖς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δεδυνήμεθα εὐρεῖν, 30 ταῦτ' ἐστίν. ἐπειδὰν δ' ἐπιχειροτονήτε τὰς γνώμας, ἂν ὑμῖν ἀρέσκη, χειροτονήσετε, ἵνα μὴ μόνον ἐν τοῖς ψηφίμασι καὶ ταῖς ἐπιστολαῖς πολεμήτε Φιλίππῳ, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἔργοις.

= τάλαντα ἐνενήκοντα καὶ μικρόν τι πρὸς. — τοσαῦθ' ἕτερα, ebensovviel, wie die obige Berechnung ergibt, nicht noch einmal so viel, obwohl die Griechen (wie die Römer durch *alterum tantum*) beide Begriffe dadurch ausdrücken, jenachdem sie im Gedanken zu dem einen Betrag den anderen von gleicher Höhe hinzuschlagen oder nicht.

29. σιτηρέσιον — ὑπάρχειν, als Inhalt der ἀφορμῆ zu fassen. — τοῦτ' ἂν γένηται] τοῦτ' als betont vorausgestellt, wie §. 43. 5, 16. u. ö. — προσποριεῖ, im Activ, denn das Aufbringen der Mittel war die Hauptsache und das, um was es sich allein hier handelt. — ἔτοιμος] Das Verb. substant. bleibt vorzugsweise bei diesem Worte häufig weg. Vergl. 9, 4.

30. ἡμεῖς] D. spricht nie von

sich selbst in der Mehrzahl. ἡμεῖς wird sich auf die gemeinschaftlich mit einer Finanzbehörde, etwa den Poristen, bei Zusammenstellung der eben verlesenen Nachweisung gepflogenen Erörterungen beziehen. — ἂν ὑμῖν ἀρέσκη, nämlich das von mir jetzt Vorgetragene. So nach Sauppe's Emendation für das ganz unhaltbare handschriftliche ἂν ὑμῖν ἀρέσκη. Vgl. 9, 70 ἐγὼ νῆ Δί' ἐρωῶ καὶ γράψω δέ, ὥστε, ἂν βούλησθε, χειροτονήσετε. 14, 14 οἶμαι δὴ δεῖν ἀκούσαντας ὑμᾶς αὐτήν, ἂν ὑμῖν ἀρέσκη, ψηφίσεσθαι. Prooem. 33 ὑμέτερον δὲ ἀκούσαντας κοῖναι, καὶ ἀρέσκη χρῆσθαι. 36 σκέμασθε δὲ ἀκούσαντες, καὶ ὑμῖν ἀρέσκη χρῆσασθε. — ἐν τοῖς — ἐπιστολαῖς] Vgl. §. 19. 20. 45. ἄλλοις

- 31 Δοκεῖτε δέ μοι πολὺ βέλτιον ἂν περὶ τοῦ πολέμου καὶ ὅλης τῆς παρασκευῆς βουλευσασθαι, εἰ τὸν τόπον, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τῆς γῶρας, πρὸς ἣν πολεμεῖτε, ἐνθυμηθεῖητε, καὶ λογίσαισθε, ὅτι τοῖς πνεύμασι καὶ ταῖς ὥραις τοῦ ἔτους τὰ πολλὰ προλαμβάνων διαπράττεται Φίλιππος καὶ φυλάξας τοὺς ἐτησίας ἢ τὸν χειμῶνα ἐπιχειρεῖ, ἥνικ' ἂν ἡμεῖς μὴ δυναίμεθα ἐκείσε ἀφικέσθαι.
- 32 δεῖ τοίνυν ταῦτα ἐνθυμουμένους \* μὴ βοηθείαις πολεμεῖν (ὕστεριουῦμεν γὰρ ἀπάντων), ἀλλὰ παρασκευῇ συνεχεῖ καὶ δυνάμει. ὑπάρχει δ' ὑμῖν χειμαδίῳ μὲν χρῆσθαι τῇ δυνάμει Ἀθήνῳ καὶ Θάσῳ καὶ Σιδάθῳ καὶ ταῖς ἐν τούτῳ τῷ τόπῳ νῆσοις, ἐν αἷς καὶ λιμένες καὶ σῖτος καὶ ἅ χρῆ στρατεύματι πάνθ' ὑπάρχει· τὴν δ' ὥραν τοῦ ἔτους, ὅτε καὶ πρὸς τῇ γῇ γενέσθαι ῥάδιον καὶ τὸ τῶν πνευμάτων ἀσφαλές, πρὸς αὐτῇ τῇ γῶρα καὶ πρὸς τοῖς τῶν ἐμπορίων στόμασι ῥάδιως ἔσται.
- 33 Ἄ μὲν οὖν χρήσεται καὶ πότε τῇ δυνάμει, παρὰ τὸν καιρὸν ὁ τούτων κύριος καταστάς ὑφ' ὑμῶν βουλευσεται· ἅ δ' ὑπάρξαι δεῖ παρ' ὑμῶν, ταῦτ' ἐστὶν ἅ γὰρ γέγραφα.

31. τὸν τόπον, die Oertlichkeit. Vgl. 23, 182 ὡσπερ γὰρ Χαλκίς τῷ τόπῳ τῆς Εὐβοίας πρὸς τῆς Βοιωτίας κείται, οὕτω Χερρονήσου κείται πρὸς τῆς Θοάκης ἢ Καρδιανῶν πόλις· ἣν δὲ ἔχει τόπον ὅστις οἶδεν ὑμῶν u. s. w. — τοὺς ἐτησίας, die in den griechischen Gewässern in der heißen Jahreszeit stehenden Nordostwinde, welche den Athenern die Fahrt nach Norden erschwerten. Vgl. 8, 14 ἐὰν οὖν περιμείνας τοὺς ἐτησίας ἐπὶ Βυζάντιον ἐλθὼν πολιορκῆ. — τὸν χειμῶνα, wo die Schifffahrt ruhte. Vgl. 2, 23 und das Beispiel 3, 4. — ἥνικ' ἂν ἡμεῖς μὴ δυναίμεθα, als des Philippos Meinung zu fassen.

32. βοηθείαις, im Gegensatz zu παρασκευῇ συνεχεῖ καὶ δυνάμει (erläutert §. 15. 19), = mit improvisirten Hülfsleistungen, mit schnell

zusammengerafften Hülfsheeren. Vgl. §. 41 u. Liv. 3, 4 *Latini Hernicique dare Quintio subitariis milites (ita tum repentina auxilia appellabant) iussi.* — ὕστεριουῦμεν] Beispiele dazu §. 35. — χειμαδίῳ, ist Apposition zu Ἀθήνῳ u. s. w., und damit τῇ δυνάμει als Dat. comm. verbunden: als Winterquartier für diese Macht. Vgl. zu 1, 22. — ἅ χρῆ, nämli. ὑπάρχειν. — τὴν δ' ὥραν τοῦ ἔτους, während der Jahreszeit, die J. hindurch. Krüger Gr. §. 46, 3. — πρὸς αὐτῇ — ἔσται, nämli. ἡ δυνάμεις: wird leicht in der Nähe des (feindlichen) Landes selbst und an den Hafenmündungen sich festsetzen können, versteht sich um die Aufgabe des ληστεύειν (§. 23) zu vollbringen.

33. ἅ — χρήσεται (vgl. Krüger Gr. §. 46, 5, 9), nämli. ὁ τούτων κύριος. — παρὰ τὸν καιρὸν, nach

ἂν ταῦτα, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πορίσητε τὰ χρήματα πρώτον ἢ λέγω, εἶτα καὶ τᾶλλα παρασκευάσαντες, τοὺς στρατιώτας, τὰς τριήρεις, τοὺς ἵππείας, ἐντελεῖ πᾶσαν τὴν δύναμιν νόμῳ κατακλείσητε ἐπὶ τῷ πολέμῳ μένειν, τῶν μὲν χρημάτων αὐτοὶ ταμίαι καὶ πορισταὶ γιγνόμενοι, τῶν δὲ πράξεων παρὰ τοῦ στρατηγοῦ τὸν λόγον ζητοῦντες, παύσεσθ' αἰεὶ περὶ τῶν αὐτῶν βουλευόμενοι καὶ πλέον οὐδὲν ποιοῦντες, καὶ ἔτι πρὸς τούτῳ πρώτον μὲν, ὧ ἄνδρες 34 Ἀθηναῖοι, τὸν μέγιστον τῶν ἐκείνου πόρων ἀφαιρήσεσθε. ἔστι δ' οὗτος τίς; ἀπὸ τῶν ὑμετέρων ὑμῖν πολεμεῖ συμμάχων, ἄγων καὶ φέρων τοὺς πλείοντας τὴν θάλατταν. ἔπειτα τί πρὸς τούτῳ; τοῦ πάσχειν αὐτοὶ κακῶς ἔξω γήνησεσθε, οὐχ ὡσπερ τὸν παρελθόντα χρόνον εἰς Ἀἴμνον

Massgabe der Umstände. — ἂν — ἢ λέγω, = ἂν πορίσητε πρώτον ταῦτα τὰ χρήματα, ἢ λέγω (§. 28 f.). Die asyndetische Anfügung dieses Satzes ist übrigens ganz in der Ordnung, da in demselben das schon Gesagte noch einmal kurz zusammengefasst wird. Vgl. 8, 77. — ἐντελεῖ, proleptisch mit τᾶλλα verbunden, vgl. zu 1, 28. — κατακλείσητε, anhaltet, festsetzet. Andok. 3, 7 ἀννέγκαιμεν χίλια τάλαντα εἰς τὴν ἀκρόπολιν καὶ νόμῳ κατακλείσαμεν ἐξαίρετα εἶναι τῷ δήμῳ. — ταμίαι καὶ πορισταὶ, beides des Finanzbehörden, von denen die letztere, ihrer Natur nach eigentlich voranzustellende, mit der Beschaffung der erforderlichen Geldmittel für ausserordentliche Fälle, die erstere ihrer Grundbedeutung nach (denn in Wirklichkeit war sie zu Athen in viele einzelne Zweige zerspalten und innerhalb dieser verschiedenen Bestimmungen unterworfen) mit der Verwaltung der eingegangenen und disponibeln Gelder beauftragt war. D. will sagen, dass man aufhören sollte, den Strategen das Aufbringen der für das Heer erforderlichen Subsistenzmittel selbst zu überlassen und sie für die Ver-

wendung der etwa aus Staatscassen angewiesenen Beiträge zur Kriegführung verantwortlich zu machen: das Volk selbst müsse die Sache in die Hand nehmen, die nöthigen Mittel gewähren, und sowohl mit der Beschaffung dieser als mit der Verwaltung derselben besondere dafür verantwortliche Beamte beauftragen, wogegen der Strateg nur für die Führung des Krieges zu haften habe. Vgl. bes. 8. 47.

34. ἐκείνου, des Philippos. — ἀπὸ τῶν ὑμετέρων συμμάχων, mittelst eurer Bundesgenossen, indem er sie ausplündert. ἀπο bezeichnet den Punct, von welchem eine Handlung ausgeht, ihre Basis, ihren Stützpunkt, und insofern die Mittel zu ihrer Ausführung. Vergl. §. 29 u. 1, 22. 3, 34. Seine meisten Bundesgenossen hatte Athen unter den handeltreibenden Inselstaaten des ägäischen Meeres. — οὐχ ὡσπερ — ὡς ἔχει ἔχων — ἐξέλεξε — ἀπέβη] Das nur einseitig bei dem einen Gliede der Vergleichung ausgedrückte Verbum ist im Gedanken auch zu dem andern zu wiederholen. Vollst. οὐχ οὐχίσηται ἔχων ὡσπερ ὡς ἔχει ἔχων, οὐδ' ἐκλέξει καὶ ἀποβήσεται, ὡσπερ ἐξέλεξε καὶ ἀπέβη.

καὶ Ἴμβρον ἐμβαλὼν αἰχμαλώτους πολίτας ὑμετέροισι ᾗχετ' ἔχων, πρὸς τῷ Γεραιστῷ τὰ πλοῖα συλλαβὼν ἀμύθητα χρήματ' ἐξέλεξε, τὰ τελευταῖα εἰς Μαραθῶνα \* ἀπέβη καὶ τὴν ἱερὰν ἀπὸ τῆς χώρας ᾗχετ' ἔχων τριήρη, ὑμεῖς δ' οὔτε ταῦτα δύνασθε κωλύειν οὔτ' εἰς τοὺς χρόνους, 35 οὓς ἂν προθῆσθε, βοηθεῖν. καίτοι τί δήποτε, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, νομίζετε τὴν μὲν τῶν Παναθηναίων ἑορτὴν καὶ τὴν τῶν Διονυσίων αἰεὶ τοῦ καθήκοντος χρόνου γίγνεσθαι, ἂν τε δεινοὶ λάχωσιν ἂν τε ἰδιῶται οἱ τούτων ἑκατέρων ἐπιμελούμενοι, εἰς ἃ τσαῦτ' ἀναλίσκονται χρήματα, ὅσα

Gewöhnlich setzen die Griechen in solchen Fällen das Verbum zu dem mit ὥσπερ eingeführten Gliede, welches dem in Rede stehenden Gegenstande beispielsweise zur Erläuterung dient. Vergl. 21, 218 οὐ γὰρ ἐκ πολιτικῆς αἰτίας, οὐδ' ὥσπερ Ἀριστοφῶν ἀποδοὺς τοὺς στεράνοισι ἔλυσε τὴν προβολήν, ἀλλ' ἐξ ὑβρεως καὶ ἐκ τοῦ μηδὲν ἂν ὦν πεποίηκεν ἀναλῦσαι δύνασθαι κούεται. — εἰς Ἀἴμονα καὶ Ἴμβρον] In der Zeit, welche dem Abschlusse des Friedens Ol. 108, 2 vorausging, nach Aesch. 2, 72. Auch D. 59, 3f. bringt die Sache mit einem olythischen Feldzug in Verbindung. — Γεραιστῷ] Das südliche Vorgebirg nebst Stadt in Euböa. τὰ πλοῖα ist von Handelsfahrzeugen zu verstehen. Justin. 8, 3 setzt die Caperversuche des Philippos gar erst nach der Eroberung von Olynthos. — τὴν ἱερὰν — τριήρη] λέγοι ἂν τὴν Πάραλον, ὡς συνιδεῖν ἔστιν ἐκ τῆς Φιλοχοροῦ καὶ ἐκ τῆς Ἀνδροτίωνος ὁμοίως ε'. Harp. Schloss das fünfte Buch der Atthis des Philochoros mit Ol. 107, 3, wie man glaubt, so ist auch durch diese Notiz ein Beleg für die Zeit der Rede gewonnen. Der athen. Staat hielt mehrere Schiffe, unter diesen die bekanntesten die Πάραλος und die Σαλαμινία, welche blos im öffentlichen Dienste und zu heiligen Zwecken, insbesondere zum Geleit

der Theorien oder Festgesandtschaften, verwendet wurden. Nach den Andeutungen des Philochoros beim Schol. z. Soph. Oed. Kol. 1047 wird hier an die Delische Theorie (Plat. Phädon p. 58) zu denken sein. — δύνασθε] So nach Σ u. a. Mss. statt ἠδύνασθε. Im Präsens liegt eine nachdrückliche Hinweisung auf die fortdauernde Ohnmacht der Athener, wodurch sie ausser Stand gesetzt sind dem Philippos in ähnlichen etwa vorkommenden Fällen mit Erfolg die Spitze zu bieten. — εἰς τοὺς χρόνους] Vgl. zu 2, 20.

35. τῶν Παναθηναίων — τῶν Διονυσίων] Diese Feste sind hier als die wichtigsten und kostspieligsten hervorgehoben. Die Panathenäen zerfielen in grössere und kleinere, von denen die ersteren alle vier Jahre in jedem dritten Olympiadenjahre am 25—28 Hekatombäon, die letzteren alljährlich in demselben Monate gefeiert wurden. Der dionysischen Feste gab es vier: von diesen fielen die kleinen oder ländlichen Dionysien in den Monat Poseideon, die Lenäen in die zweite Hälfte des Gamelion, die Anthesterien auf den 11—13 Anthesterion, die grossen oder städtischen Dionysien auf den 9—15 Elaphebolion. — δεινοὶ — ἰδιῶται, = ἔμπειροί — ἄπειροί. — οἱ — ἐπιμελούμενοι] Für die Panathenäen waren dies die ἀθλοθέται, welche nach

οὐδ' εἰς ἓνα τῶν ἀποστόλων, καὶ τοσοῦτον ὄχλον καὶ παρασκευήν, ὅσην οὐκ οἶδ' εἶ τι τῶν ἀπάντων ἔχει, τοὺς δ' ἀποστόλους πάντας ὑμῖν ὑστερίζειν τῶν καιρῶν, τὸν εἰς Μεθώνην, τὸν εἰς Παγασάς, τὸν εἰς Ποτιδαίαν; ὅτι 36 ἐκεῖνα μὲν ἅπαντα νόμῳ τέτακται, καὶ πρόοιδεν ἕκαστος ὑμῶν ἐκ πολλοῦ, τίς χορηγὸς ἢ γυμνασίαρχος τῆς φυλῆς (ἔσται) πότε καὶ παρὰ τοῦ καὶ τίνα λαβόντα τί δεῖ ποιεῖν, οὐδὲν ἀνεξέταστον οὐδ' ἀόριστον ἐν τούτοις ἡμέληται, ἐν δὲ τοῖς περὶ τοῦ πολέμου καὶ τῇ τούτου παρασκευῇ ἄτακτα, ἀδιόρθωτα, ἀόριστα ἅπαντα. τοιγαροῦν ἅμα ἀκηκόαμέν τι καὶ — τριηράρχους καθίσταμεν καὶ τούτοις ἀντιδόσεις ποιούμεθα καὶ περὶ χρημάτων πόρον σκοποῦμεν, καὶ μετὰ ταῦτα ἐμβαίνειν τοὺς μετοίκους ἔδοξε καὶ τοὺς χωρὶς οἰκοῦντας, *Schoemann 1852*

Poll. 8, 87 erloost wurden: für die Dionysien aber an den Festcomité. der ἐπιμεληται zu denken ist unstatthaft, da diese nach D. 21, 15 durch Wahl bestellt wurden. Es wird der Archon als oberster Festordner gemeint sein. — καὶ τοσοῦτον ὄχλον καὶ παρασκευήν, hängt von ἔχει ab. Will man der Deutlichkeit wegen etwas ergänzen, so supplire man αὐτὰ oder αὐτὰ (vgl. zu 3, 24). Der ὄχλος bezieht sich auf das überaus zahlreiche bei diesen Festen beschäftigte Personal, die παρασκευή auf die kostspielige Ausrichtung derselben. — τὸν εἰς Μεθώνην — Ποτιδαίαν] S. die Einl. zu 1—3 R. und die Anm. zu 1, 12.

36. τίς — φυλῆς, nämll. ἔσται, wie οὔτινες 3, 17. ὅποιοι 3, 25. τί 20, 20. Die Leiturgien der Choregie und Gymnasiarchie, worüber Schömann griech. Alterth. 1, 462, wurden nach den Stämmen geleistet, deren jeder zu seiner Zeit für die auf ihn kommende erforderliche Zahl von Unternehmern aufzukommen hatte. Die Uebernahme war, wie unsere Stelle ergibt, nach einem bestimmten Turnus im voraus festgestellt. — παρὰ τοῦ καὶ τίνα λα-

βόντα] Der Staat leistete also Zuschuss, obwohl das gerade bei den hier genannten Leiturgien nicht, und nur bei der Architheorie und Trierarchie bekannt ist. Wegen τίνα — τί vgl. 19, 63 σκοπεῖτε τίνα πιστεύσαντες τί ἔπασχον. — ἀνεξέταστον — ἀόριστον, proleptisch, s. zu 1, 28. — ἅμα — καὶ]

Vgl. Krüger Gr. §. 69. 1. — τριηράρχους] Nach der vorliegenden Stelle wurden damals die Trierarchen nicht mehr Jahr aus Jahr ein im voraus, sondern erst dann ernannt, wenn man ihrer bedurfte. — ἀντιδόσεις ποιούμεθα, wir gestatten diesen den Vermögenstausch. Ueber diesen s. Schömann griech. Alterth. 1, 466. — τοὺς μετοίκους, die Schutzverwandten, welche, wie die Bürger, zum Kriegsdienste verpflichtet waren, vorzugsweise aber als Seesoldaten verwendet wurden. — ἔδοξε, mit Hindeutung auf einen vorgekommenen Fall. — τοὺς χωρὶς οἰκοῦντας] Harpokr. kennt noch, was jedoch keine unserer Handschriften bestätigt, den Zusatz τῶν δεσποτῶν, und fügt mit Beziehung darauf hinzu: οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ χωρὶς τοῦ προσκεῖσθαι φανερὸν ἂν εἴη τὸ δηλοῦμενον, ὅτι οἱ ἀπε-

37 εἴτ' αὐτοὺς πάλιν, εἴτ' ἀντεμβιβάζειν, εἴτ' ἐν ὅσῳ ταῦτα μέλλεται, προαπόλωλε τὸ ἐφ' ὃ ἂν ἐκπλέωμεν· τὸν γὰρ τοῦ πράττειν χρόνον εἰς τὸ παρασκευάζεσθαι ἀναλίσκομεν, οἱ δὲ τῶν πραγμάτων οὐ μένουσι καιροὶ τὴν ἡμετέραν βραδυτῆτα καὶ εἰρωνείαν. ἄς δὲ τὸν μεταξὺ χρόνον δυνάμεις οἴομεθ' ἡμῖν ὑπάρχειν, οὐδὲν οἶαί τε οὐσαί ποιεῖν ἐπ' αὐτῶν τῶν καιρῶν ἐξελέγχονται. ὁ δ' \* εἰς τοῦθ' ὕβρεως ἐλήλυθεν, ὥστ' ἐπιστέλλειν Εὐβοεῦσιν ἤδη τοιαύτας ἐπιστολάς.

### ΕΠΙΣΤΟΛΗΣ ΑΝΑΓΝΩΣΙΣ.

38 Τοῦτων, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τῶν ἀνεγνωσμένων ἀληθῆ μὲν ἐστὶ τὰ πολλὰ, ὡς οὐκ ἔδει, οὐ μὴν ἀλλ' ἴσως οὐκ ἠδέα ἀκούσιν. ἀλλ' εἰ μὲν, ὅσα ἂν τις ὑπερβῆ τῷ λόγῳ, ἵνα μὴ λυπήσῃ, καὶ τὰ πράγματα ὑπερβῆσεται, δεῖ

λεύθεροι καθ' αὐτοὺς ᾄδουν, χωρὶς τῶν ἀπελευθερωσάντων· ἐν δὲ τῷ τῶς δουλεύοντες ἔτι συνῶκουν.

37. εἴτ' — εἴτ' — εἴτ', veranschaulicht den Wankelmuth und die Rathlosigkeit der Athener. αὐτοὺς, wir selbst, die Bürger. ἀντεμβιβάζειν, die Bemannung wechseln, d. h. wieder die Metöken einschiffen. — τὸ ἐφ' ὃ] Der Artikel substantivirt den Relativsatz. Vgl. 6, 2. — οἱ δὲ τῶν — εἰρωνείαν] Liv.

31, 48 non expectare belli tempora moras et dilaciones imperatorum. Ueber εἰρωνεία zu §. 7. — ἄς δὲ ὑπάρχειν, die Macht aber (die Paar Schiffe und die Hand voll Leute), die wir mittlerweile (bis zur Rüstung einer grösseren Macht, die aber nicht zu Stande kommt oder doch erst wenn es zu spät ist) zu unserer Verfügung zu haben glauben. — τὸν μεταξὺ χρόνον, mit ὑπάρχειν zu verbinden. — τοιαύτας ἐπιστολάς, wie der gleich zu verlesende. Ὁ σοποὺς τῆς ἐπιστολῆς ἐστὶν οὗτος· ὁ Φίλιππος ἐπέστειλεν Εὐβοεῦσιν συμβουλεύων μὴ δεῖν ἐλπίζειν εἰς τὴν

Ἀθηναίων συμμαχίαν, ὅτι οὐδὲ αὐτοὺς δύναται σώζειν. Schol. Beruht diese Angabe auf mehr als blosser Vermuthung, so kann dieser Brief allerdings nicht zu einer Zeit geschrieben sein, wo der kräftige Widerstand, den die Athener dem Philippus bei seinem Versuche durch die Thermopylen zu dringen geleistet, noch so frisch im Gedächtniss war.

38. εἰ μὲν — ὑπερβῆσεται] Man fasse τὰ πράγματα als Subject: wenn alles das, was Einer in seiner Rede unberührt lässt, auch die Ereignisse nicht berühren werden, d. h. wenn ebenso, wie der Redner, auch der Gang der Ereignisse, die Wirklichkeit darüber hinweggeht, ohne nachtheilige Folgen herbeizuführen. ὅσα ist zwar auch Factisches, jedoch nur einzelnes, also nicht schlechthin identisch mit τὰ πράγματα, welches alles That-sächliche in seiner Entwicklung und seinem Zusammenhange als ein Ganzes vorstellt. Sauppe u. A. betrachten τις als Subj. zu ὑπερβῆσεται: „auch über die Ereignisse hinwegkommt.“ Dann wäre anzu-

πρὸς ἡδονὴν δημηγορεῖν· εἰ δ' ἡ τῶν λόγων χάρις, ἂν ἡ μὴ προσήκουσα, ἔργῳ ζημία γίνεται, αἰσχρὸν ἐστὶ φενακίζειν ἑαυτούς, καὶ ἀπαντ' ἀναβαλλομένους, ἃ ἂν ἡ δυσχερῆ, πάντων ὑστερεῖν τῶν ἔργων, καὶ μηδὲ τοῦτο δύνασθαι μαθεῖν, ὅτι δεῖ τοὺς ὀρθῶς πολέμῳ χρωμένους οὐκ ἀκολουθεῖν τοῖς πράγμασιν, ἀλλ' αὐτοὺς ἔμπροσθεν εἶναι τῶν πραγμάτων, καὶ τὸν αὐτὸν τρόπον, ὥσπερ τῶν στρατευμάτων ἀξιῶσειέ τις ἂν τὸν στρατηγὸν ἡγεῖσθαι, οὕτω καὶ τῶν πραγμάτων τοὺς βουλευομένους, ἴν', ἃ ἂν ἐκείνοις δοκῆ, ταῦτα πράττηται καὶ μὴ τὰ συμβάντα ἀναγκάζωνται διώκειν. ὑμεῖς δέ, ὡ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πλείστην δύναμιν ἀπάντων ἔχοντες, τριήρεις, ὀπλίτας, ἱππέας, χρημάτων πρόσδοτον, τούτων μὲν μέχρι τῆς τήμερον ἡμέρας οὐδενὶ πώποτε εἰς δέον τι κέρρησθε, οὐδὲν δ' ἀπολείπετε, ὥσπερ οἱ βάρβαροι πυττεύουσιν, οὕτω πολεμεῖν Φιλίππῳ. καὶ γὰρ ἐκείνων ὁ πληγεὶς αἰεὶ τῆς πληγῆς ἔχεται, κὰν ἐτέρωσε πατάξῃς, ἐκεῖσέ εἰσιν αἱ χεῖρες, προβάλλεσθαι δ' ἡ βλέπειν ἐναντίον οὐτ' οἶδεν οὐτ' ἐθέλει.

nehmen, dass der Redner den Satz anders fortgeführt als er ihn begonnen: man erwartet τῷ ἔργῳ für τὰ πράγματα. — ἔργῳ ζημία γίνεται, durch den Erfolg zum Nachtheil ausschlägt. Vgl. 1, 27

39. οὐκ, mit δεῖ zu verbinden. Vgl. Liv. 9, 18 *at hercule reges non liberi solum impedimentis omnibus, sed domini rerum temporumque trahunt consiliis cuncta, non sequuntur*. — τὸν αὐτὸν τρόπον ὥσπερ — οὕτω] Vgl. 1, 15. — τῶν πραγμάτων, näm. ἡγεῖσθαι. — ἐκείνοις, = τοῖς βουλευομένοις, vom Standpuncte des in ἀναγκάζονται liegenden Subjects aus gedacht und im Gegensatze zu demselben. Vgl. 9, 14. — τὰ συμβάντα διώκειν, hinter den Ereignissen herlaufen, d. h. sich in das Geschehene hinterdrein ergeben, anstatt von vorn herein die Dinge zum eigenen Vortheil zu lenken.

40. πλείστην — πρόσδοτον] 24,

216 ἔσθ' ὃ τι κωλύει τὴν πόλιν μεγίστην εἶναι; οὐ τριήρεις ὅσας οὐδεμία πόλις Ἑλληνὶς κέκτηται; οὐχ ὀπλίτας; οὐχ ἱππέας; οὐ πρόσδοτους; οὐ τόπους; οὐ λιμένας; — εἰς δέον τι] Vgl. zu §. 14. — οὐδὲν δ' ἀπολείπετε, ihr lasst nicht nach. — ὥσπερ οἱ βάρβαροι πυττεύουσιν] Plat. Gastm. 182<sup>b</sup>. τοῖς γὰρ βαρβάροις διὰ τὰς τυραννίδας αἰσχρὸν τοῦτο γέ, καὶ ἡ γέ φιλοσοφία καὶ ἡ φιλογυμναστία. — τῆς πληγῆς ἔχεται, folgt dem Schlage (mit der Hand), greift nach der Stelle, wo er getroffen ist. — ἐκεῖσέ εἰσιν, drückt die Schnelligkeit der Bewegung aus: das Hin- und Dortsein der Hände ist eins. — προβάλλεσθαι, sich gegen den fallenden Schlag mit der Hand decken (ἀντὶ τοῦ προτείνειν τὰς χεῖρας ὡς εἰς μάχην Harp.), βλέπειν ἐναντίον, den Gegner scharf beobachten, um den beabsichtigten Schlag auszuspähen.

- 41 καὶ ὑμεῖς, ἂν ἐν Χερρονήσῳ πύθῃσθε Φίλιππον, ἐκεῖσε βοηθεῖν \* ψιφρίζεσθε, ἐὰν ἐν Πύλαις, ἐκεῖσε, ἐὰν ἄλλοθί που, συμπαραθεῖτε ἄνω κάτω καὶ στρατηγεῖσθε ὑπ' ἐκείνου, βεβούλευσθε δ' οὐδὲν αὐτοὶ συμφέρον περὶ τοῦ πολέμου, οὐδὲ πρὸ τῶν πραγμάτων προορᾶτε οὐδέν, πρὶν ἂν ἢ γεγενημένον ἢ γιγνόμενόν τι πύθῃσθε. ταῦτα δ' ἴσως πρότερον μὲν ἐνῆν, νῦν δ' ἐπ' αὐτὴν ἤκει τὴν ἀκ-
- 42 μὴν, ὥστ' οὐκέτ' ἔγχωρεῖ. δοκεῖ δέ μοι θεῶν τις, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῖς γιγνομένοις ὑπὲρ τῆς πόλεως αἰσχυρόμενος τὴν φιλοπραγμοσύνην ταύτην ἐμβαλεῖν Φιλίππῳ. εἰ γὰρ ἔχων ἃ κατέστραπται καὶ προεἴληφεν ἡσυχίαν ἔχειν ἤθελε καὶ μηδὲν ἔπραττεν ἔτι, ἀποχρῆν ἐνίοις ὑμῶν ἂν μοι δοκεῖ, ἐξ ὧν αἰσχύνην καὶ ἀνανδρίαν καὶ πάντα τὰ αἰσχίστα ὠφληκότες ἂν ἡμεν δημοσίᾳ· νῦν δ' ἐπιχειρῶν αἰεὶ τι καὶ τοῦ πλείονος ὀρεγόμενος ἴσως ἂν ἐκκαλέσαιθ'
- 43 ὑμᾶς, εἴπερ μὴ παντάπασιν ἀπεγνώκατε. | θαυμάζω δ' ἔγωγε, εἰ μηδεὶς ὑμῶν μὴτ' ἐνθυμεῖται μὴτ' ὀργίζεται, ὀρῶν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὴν μὲν ἀρχὴν τοῦ πολέμου γεγενημένην περὶ τοῦ τιμωρήσασθαι Φίλιππον, τὴν δὲ τελευταίην οὔσαν ἤδη ὑπὲρ τοῦ μὴ παθεῖν κακῶς ὑπὸ Φιλίππου. ἀλλὰ μὴν ὅτι γε οὐ στήσεται, δῆλον, εἰ μὴ τις κωλύσει. εἶτα τοῦτ' ἀναμενοῦμεν, καὶ τριήρεις κενὰς καὶ τὰς παρὰ τοῦ δεῖνος ἐλπίδας ἂν ἀποστείλῃτε, πάντ' ἔχειν
- 44 οἴεσθε καλῶς; οὐκ ἐμβησόμεθα; οὐκ ἔξιμεν αὐτοὶ μέρει

41. καὶ ὑμεῖς] καὶ knüpft das andere Glied der Vergleichung an, wie 9, 70. — ἐν Χερρονήσῳ] Vgl. zu §. 17. — Φίλιππον, zu 2, 1. — ἄνω κάτω, zu 2, 16. — στρατηγεῖσθε ὑπ' ἐκείνου, lasset euch von ihm commandiren, insofern nämlich als er euch jedes mal hinter sich herzieht. — πρὶν — πύθῃσθε, epexegetisch an πρὸ τῶν πραγμάτων προορᾶτε angefügt. — ἤκει] Vgl. Krüger Gr. §. 61, 5, 6. — ἐγχωρεῖ, nämli. ταῦτα.

42. ἀποχρῆν, nämli. ταῦτα, τὸ ἔχειν ὃ κατέστραπται καὶ ἡσυχίαν ἔχειν. — ἐξ ὧν — ἂν ἡμεν, ob-

wohl wir dadurch den Vorwurf — uns zuziehen würden. — παντάπασιν ἀπεγνώκατε, völlig verzweifelt, resignirt habt. So Σ', in den übrigen Mss. ist ἐαυτῶν oder αὐτῶν hinzuglossirt.

43. τιμωρήσασθαι] Vgl. §. 7 und 3, 1f. — οὐ στήσεται, sondern immer weiter um sich (§. 9) und zuletzt uns selbst angreifen wird (1, 15. 25 und unten §. 50). — τριήρεις κενὰς] S. 3, 5. — τὰς παρὰ τοῦ δεῖνος ἐλπίδας, erläut. durch τὰς ἀπὸ τοῦ βήματος ἐλπίδας §. 45.



γέ τιμι στρατιωτῶν οικειῶν νῦν, εἰ καὶ μὴ πρότερον; οὐκ ἐπὶ τὴν ἐκείνου πλευσόμεθα; „ποῖ οὖν προσορμούμεθα;“ ἤρετό τις. εὐρήσει τὰ σαθρά, ὧ ἄνδρες \* Ἀθηναῖοι, τῶν ἐκείνου πραγμάτων αὐτὸς ὁ πόλεμος, ἃν ἐπιχειρῶμεν. ἃν μέντοι καθώμεθα οἴκοι λοιδορούμενων ἀκούοντες καὶ αἰτιωμένων ἀλλήλους τῶν λεγόντων, οὐδέποτε οὐδὲν ἡμῖν μὴ γένηται τῶν δεόντων. ὅποι μὲν γὰρ ἂν, οἶμαι, μέρος 45 τι τῆς πόλεως συναποσταλῆ, κὰν μὴ πᾶσα, καὶ τὸ τῶν θεῶν εὐμενές καὶ τὸ τῆς τύχης συναγωνίζεται. ὅποι δ' ἂν στρατηγὸν καὶ ψήφισμα κενὸν καὶ τὰς ἀπὸ τοῦ βήματος ἐλπίδας ἐκπέμψητε, οὐδὲν ἡμῖν τῶν δεόντων γίγνεται, ἀλλ' οἱ μὲν ἐχθροὶ καταγελῶσιν, οἱ δὲ σύμμαχοι τεθνήσκει τῷ δέει τοὺς τοιοῦτους ἀποστόλους. οὐ γὰρ ἔστιν, οὐκ 46 ἔστιν ἓνα ἄνδρα δυνήθηναί ποτε ταῦθ' ὑμῖν πρᾶξι πάνθ' ὅσα βούλεσθε. ὑποσχέσθαι μέντοι καὶ φῆσαι καὶ τὸν

44. ἤρετό τις, stellt die Frage als eine nicht nur denkbare, sondern wirklich wie gesprächsweise erfolgte vor. — εὐρήσει — πόλεμος] Tac. hist. 2, 77 *aperiet et recludet contacta et tumescuntia victricium partium vulnera bellum ipsum.* — καθώμεθα] S. zu 2, 23. — τῶν λεγόντων, der Redner. 1, 28, 9, 38. — οὐδέποτε — τῶν δεόντων, so wird schwerlich je etwas von dem geschehen, was uns frommt. Vgl. 6, 24, 9, 75, 18, 246, 22, 39, 23, 179 u. Krüger Gr. §. 53, 7, 6.

45. πᾶσα, näm. ἀποσταλῆ. Der Zusatz *παρῆ* in den Mss. ausser Σ ist Glossem. — τὸ τῶν θεῶν — τὸ τῆς τύχης, blosse Umschreibung, = οἱ θεοὶ — ἡ τύχη, wie oben §: 12 τὰ τῆς τύχης, 9, 45 τὰ τῶν Ἑλλήνων und öfter bei Demosthenes. εὐμενές ist Prädicat zu τὸ τῶν θεῶν und hierzu ἐστὶ zu denken, wie αὐτῇ zu demselben und zu *συναγωνίζεται*. — ψήφισμα κενὸν] Vgl. §. 19, 30. — τεθνήσκει τῷ δέει τοὺς τοιοῦτους ἀποστόλους] Der Accusativ hängt von dem

in τεθνήσκει τῷ δέει liegenden μάλα δεδίασιν ab. Vgl. 19, 81 ὁ δῆμος ὁ τῶν Φωκίων οὕτω κακῶς καὶ ἐλείνωσ διαέκειται, ὥστε — δουλεύειν καὶ τεθνᾶναι τῷ φόβῳ Θεβαίων καὶ τοὺς Φιλίππου ξένους. Danach Arrian. Anab. 7, 9, 4 Θεσσαλῶν δὲ ἄρχοντας, οὓς πάλαι ἐτεθνήκειτε τῷ δέει. Aristeid. 2. p. 210 Dind. ὥστε, ἕως ἔζη Κίμων, τεθνᾶναι περιῆν τοῖς βαρβάροις τῷ φόβῳ τοὺς Ἑλλήνας. Ueber die Sache oben §. 24.

46. ἓνα ἄνδρα, ein Strateg mit leeren Worten und Aussichten, ohne von einer aus Bürgern bestehenden Macht unterstützt zu sein. — ὑποσχέσθαι] Darin war besonders Chares stark, seine Virtuosität im Versprechen ward förmlich sprüchwörtlich. Zenob. 2, 13 αἱ Χάρητος ὑποσχέσεις, ἐπὶ τῶν προχείρως ἐπαγγελλομένων πολλά. Der Tadel trifft aber nicht eigentlich einzelne Heerführer (den Chares im Munde des D. am wenigsten, vgl. zu 2, 28), sondern die Athener selbst, welche jene in die Nothwendigkeit versetzten zu aller-

δεῖνα αἰτιάσασθαι καὶ τὸν δεῖνα ἔστι, τὰ δὲ πράγματα ἐκ τούτων ἀπόλωλεν. ὅταν γὰρ ἡγήται μὲν ὁ στρατηγὸς ἀθλίων ἀπομίσθων ξένων, οἱ δ' ὑπὲρ ὧν ἂν ἐκείνος πράξῃ πρὸς ὑμᾶς ψευδόμενοι ἐραδίως ἐνθάδ' ὧσιν, ὑμεῖς δ' ἐξ ὧν ἂν ἀκούσητε ὅ τι ἂν τύχητε ψηφίζησθε, τί καὶ χρὴ προσδοκᾶν;

- 47 Πῶς οὖν ταῦτα παύσεται; ὅταν ὑμεῖς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς αὐτοὺς ἀποδείξητε στρατιώτας καὶ μάστρας τῶν στρατηγουμένων καὶ δικαστὰς οὐκ ἄδ' ἐλθόντας τῶν εὐθυνῶν, ὥστε μὴ ἀκούειν μόνον ὑμᾶς τὰ ὑμέτερόν αὐτῶν, ἀλλὰ καὶ παρόντας ὄραν. νῦν δ' εἰς τοῦθ' ἤκει τὰ πράγματα αἰσχύνῃς, ὥστε τῶν στρατηγῶν ἕκαστος δις καὶ τρίς κρίνεται παρ' ὑμῖν περὶ θανάτου, πρὸς δὲ τοὺς ἐχθροὺς οὐδεὶς οὐδὲ ἀπαξ αὐτῶν ἀγωνίσασθαι περὶ θανάτου τολμᾷ, ἀλλὰ τὸν τῶν ἀνδραποδιστῶν καὶ λωποδυτῶν θάνατον μᾶλλον αἰροῦνται \* τοῦ προσήκοντος κακούργου μὲν γὰρ ἔστι κριθέντ' ἀποθανεῖν, στρατηγοῦ δὲ
- 48 μαχόμενον τοῖς πολεμίοις. ἡμῶν δ' οἱ μὲν περιμόντες μετὰ Λακεδαιμονίων φασὶ Φίλιππον πράττειν τὴν Θηβαίων κατάλυσιν καὶ τὰς πολιτείας διασπᾶν, οἱ δ' ὡς

hand Winkelzügen ihre Zuflucht zu nehmen. — ἀθλίων, weil sie ἀπομισθοὶ sind, d. i. natürlich nicht, wie D. 23, 154 das Wort braucht, abgelohnt, ausgedient, sondern = μισθὸν μὴ λαμβάνοντες, Harp. — οἱ δ' ὑπὲρ — ὧσιν] Verb. ἐραδίως mit ὧσιν, wie oben §. 32: „ungehindert ihr Wesen treiben.“ Der Scholiast bemerkt, dies sei auf Kephisodotos gemünzt, und in der That erscheint dieser als Gegner des Chares in der ulynthischen Angelegenheit bei Arist. Rhet. 3, 10. — τύχητε, persönlich, nämli. ψηφίζόμενοι, wie 1, 3. — τί καὶ χρὴ προσδοκᾶν; was darf man da auch erwarten?

47. τῶν στρατηγουμένων] S. zu §. 25. — τῶν εὐθυνῶν, im eigentlichen Sinne, nicht wie 1, 28. — κρίνεται, zu 2, 25. — ἀνδρα-

ποδιστῶν καὶ λωποδυτῶν, der Seelenverkäufer (ἀνδραποδιστῆς οὐ μόνον ὁ τοὺς ἐλευθέρους ἀπάγων εἰς δουλείαν, ἀλλὰ καὶ ὁ τοὺς δούλους ἀπὸ τῶν δεσποτῶν ἀποσπῶν εἰς ἑαυτόν, Etym. M. 102, 6) und Kleiderräuber (λωποδύτης, ὃς ἀποδύει τοὺς παριόντας τὰς ἐσθῆτας, ebend. 570, 56. ὁ τὰ τῶν νεκρῶν ἱμάτια κλέπτων, Bekk. anecd. gr. 276, 13). Beide sind blosse Species der Gattung κακούργοι, also hier nur beispielsweise genannt. — κακούργου — πολεμίοις desgl. §. 49 ἀνοητότατοι — λογοποιοῦντες hält Cobet für Glossem.

48. περιμόντες] S. zu §. 10. — μετὰ Λακεδαιμονίων — τὴν Θηβαίων] Dass dies nicht blosse Combination müssiger Köpfe, sondern Ende Ol. 107, 4 wirklich im Werke war, erhellt aus 19, 76. — τὰς πο-

πρέσβεις πέπομφεν ὡς βασιλέα, οἱ δ' ἐν Ἰλλυριοῖς πό-  
 λεις τειχίζειν, οἱ δὲ — λόγους πλάττοντες ἕκαστος περι-  
 ερχόμεθα. ἐγὼ δ' οἶμαι μὲν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, νῆ τοὺς 49  
 θεοὺς ἐκείνον μεθύειν τῷ μεγέθει τῶν πεπραγμένων καὶ  
 πολλὰ τοιαῦτα ὄνειροπολεῖν ἐν τῇ γνώμῃ, τὴν τ' ἐρημίαν  
 τῶν κωλυσόντων ὀρώντα καὶ τοῖς πεπραγμένοις ἐπηρημέ-  
 νον, οὐ μέντοι γε μὰ Δι' οὕτω προαιρεῖσθαι πράττειν,  
 ὥστε τοὺς ἀνοητοτάτους τῶν παρ' ἡμῖν εἰδέναι, τί μέλλει  
 ποιεῖν ἐκεῖνος· ἀνοητότατοι γὰρ εἰσιν οἱ λογοποιοῦντες.  
 ἀλλ' ἂν ἀφέντες ταῦτ' ἐκεῖνο εἰδῶμεν, ὅτι ἐχθρὸς ἐνθρο- 50  
 πος καὶ τὰ ἡμέτερα ἡμᾶς ἀποστερεῖ καὶ χρόνον πολὺν  
 ὑβρίζειν, καὶ ἅπανθ', ὅσα πώποτ' ἠλπίσασμέν τινα πράξειν  
 ὑπὲρ ἡμῶν, κατ' ἡμῶν εὐρήται, καὶ τὰ λοιπὰ ἐν αὐτοῖς  
 ἡμῖν ἔστι, καὶ μὴ νῦν ἐθέλωμεν ἐκεῖ πολεμεῖν αὐτῷ,  
 ἐνθάδ' ἴσως ἀναγκασθῆσόμεθα τοῦτο ποιεῖν, ἂν ταῦτ'  
 εἰδῶμεν, καὶ τὰ δέοντα ἐσόμεθα ἐγνωκότες καὶ λόγων μα-  
 ταίων ἀπηλλαγμένοι· οὐ γὰρ ἅττα ποτ' ἔσται δεῖ σκοπεῖν,  
 ἀλλ' ὅτι φραῦλ', ἐὰν μὴ προσέχητε τὸν νοῦν καὶ τὰ προσ-  
 ἕκοντα ποιεῖν ἐθέλητ', εὖ εἰδέναι.

Ἐγὼ μὲν οὖν οὕτ' ἄλλοτε πώποτε πρὸς χάριν εἰλό- 51  
 μην λέγειν, ὅ τι ἂν μὴ καὶ συνοίσειν πεπεισμένος ὧ, νῦν

λατείας] Vgl. zu 1, 5. — διασπᾶν, nicht von πράττειν, sondern von φασί abhängig. — πόλεις τειχίζειν] Justin. 8, 3 bringt dies in allgemeinerer Fassung der Zeit nach mit dem olynthischen Feldzug Ol. 107, 4 in nächste Verbindung. — οἱ δὲ —] Der Redner bricht die Aufzählung ab und schliesst den Satz mit einer allgemeinen Charakteristik.

49. μεθύειν] οὐ μόνον ἐπὶ οἴνου τὸ μεθύω λέγουσιν, ἀλλὰ καὶ ἐπὶ τοῦ ἁπλῶς ὑβρίζειν καὶ μὴ ἐθέλειν σωφρονεῖν ὑπὸ τινος τυχόν εξουσίας ἢ πλοῦτου ἢ τοιούτου τινὸς ἄλλου. Thom. Mag. 231, 5 R. — ὄνειροπολεῖν] κοινὸν γὰρ ἔστι τῶν μεθύοντων τὸ ὄνειροπολεῖν. Hermog. π. εὐρεσ. 4, 10.

Demosthenes 1, 3. Aufl.

p. 176 W.

50. εὐρήται, näml. πράξας, vornehmlich Philippos selbst. Vgl. 2, 6. — ἐν αὐτοῖς ἡμῖν ἔστι, auf uns selbst beruht, in unseren eigenen Händen liegt. Herod. 6, 109 ἐν σοὶ νῦν ἔστι ἢ καταδουλώσαι Ἀθήνας ἢ ἐλευθέρως ποιήσαντα μνημόσυνα λιπέσθαι u. s. w. — ἅττα ποτ' ἔσται, wie die λογοποιοῦντες §. 48.

51. ἐγὼ — λέγειν] Diese Aeusserung lässt auf eine etwas längere parlamentarische Thätigkeit schliessen, als sie D. Ol. 107, 1, vor welchen Zeitpunkt von seinen uns erhaltenen Reden nur die 14. und 16. gehören, aufzuweisen hatte. — ὅ τι ἂν — ὧ, nicht εἶην, weil der Redner von seiner Gesinnung nicht

τε ἂ γινώσκω πάνθ' ἀπλῶς, οὐδὲν ὑποστειλάμενος πε-  
 παρησίασμαι. ἐβουλόμην δ' ἄν, ὥσπερ \* ὅτι ὑμῖν συμφέ-  
 ρει τὰ βέλτιστα ἀκούειν οἶδα, οὕτως εἰδέναι συνοῖσον καὶ  
 τῷ τὰ βέλτιστα εἰπόντι· πολλῶν γὰρ ἂν ἰδίον εἶπον. νῦν δ'  
 ἐπ' ἀδήλοις οὔσι τοῖς ἀπὸ τούτων ἔματῶ γενησομένοις,  
 ὅμως ἐπὶ τῷ συνοῖσειν ὑμῖν, ἂν πράξῃτε, ταῦτα πεπεισθαι  
 λέγειν αἰροῦμαι. νικῶν δ' ὅ τι πᾶσιν μέλλει συνοῖσειν.

blos insofern als er sie damals hatte,  
 sondern in ihrer Fortdauer auch  
 noch im gegenwärtigen Augenblicke  
 spricht. — συνοῖσον, nämli. τὸ τὰ  
 βέλτιστα εἰπεῖν. — ἐπ' ἀδήλοις  
 — ὅμως, ungeachtet der Ungewiss-  
 heit, bei aller Ungewissheit der Fol-

gen für mich. Vergl. Thuk. S, 97  
 ἐπὶ δ' οὖν τοῖς ἠγγελέμενοις οἱ  
 Ἀθηναῖοι ναῦς τε εἴκοσιν ὅμως  
 ἐπλήρουν καὶ ἐκκλησίαν ξυνέλε-  
 γον. — ἐπὶ τῷ — αἰροῦμαι, =  
 αἰροῦμαι λέγειν ἐπὶ τῷ πεπεισθαι  
 ταῦτα συνοῖσειν, ἂν πράξῃτε.